Zugestellt durch post.at

Amtliche Mitteilung
Nr. 21 / Herbst 2022

THAURER DORFZEITUNG

Jochwind

REGIONALITÄT:
VOR 25 JAHREN STARTETE DER BAUERNMARKT

Seiten 24–25

DIESMAL MIT:
VERANSTALTUNGEN SEPTEMBER BIS DEZEMBER

Seiten 36–37

Hotel · Gasthof PURNER

Ein herzliches „Grüß Gott“ im

HOTEL GASTHOF PURNER!

Wir sind ein traditionell geführtes 4 Sterne Haus im Herzen von Thaur bei Innsbruck.
Bei uns verbringen nicht nur Urlaubsgäste schöne und erholsame Tage, sondern auch Geschäftsreisende.
Hochzeiten, Jubiläen, Tagungen, Geburtstagsfeste, Weihnachtsfeiern und Sponsionen
werden in unseren Räumlichkeiten zum besonderen Erlebnis.

Unser Haus ist **ganzjährig** für Sie geöffnet,
mit **durchgehend warmer Küche** von 11 Uhr bis 21:30 Uhr.
Lassen Sie sich **kulinarisch verwöhnen** und wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dorfplatz 5 I A-6065 Thaur bei Innsbruck I Tel: 05223-49 149
E-Mail: hotel-purner@chello.at I website: www.hotel-purner.at

35 Jahre MALEREI
PLANK
THAUR
ANSTRICH · FASSADEN · TAPETEN TEL./FAX: 05223 / 492755
MALERMEISTER RUDOLF PLANK · 6065 THAUR · BACHG 6

QUALITÄTS® HANDWERK TIROL GEPRÜFT
DAS LÄCHELN DER ZUKUNFT!

tirol Unser Land
AUSGEZEICHNETER TIROLER TRADITIONSBETRIEB

LEHRLING GESUCHT - BEWIRB DICH!
0664-1234 200

Ihr zuverlässiger Partner, auch wenn nur kleine Schäden zu beheben sind.

Wir bürgen für Qualität!

Foto: WKT/Daniel Zangerl

LIEBE THAURERINNEN & THAURER!

An dieser Stelle in unserer Dorfzeitung versuche ich regelmäßig gute Nachrichten zu bringen. Auch dieses Mal will ich das so halten. Auch wenn wir aktuell von vielen Schlagzeilen niedergedrückt scheinen, ermutige ich Sie doch, auf das Positive hinzuschauen. Unsere Gemeinschaft im Dorf ist stark. Viele Einrichtungen funktionieren bestens. Die Nachbarschaftshilfe, vor allem mit dem Sozialverein, schaut auf die Menschen. Ich bitte Sie hier um Unterstützung. Wenden Sie sich an die Gemeinde oder an den Sozialverein, wenn Sie Hilfe brauchen.

Damit dies so bleibt, ersuche ich Sie auch, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Zweimal sind wir im Herbst aufgefordert zu wählen: Wir dürfen den Landtag und den Bundespräsidenten wählen. Unsere Wahllokale in der Volksschule sind jeweils von 6.45 bis 15 Uhr geöffnet.

Auch die Arbeit im Gemeinderat trägt schon erste Früchte, wie Sie auf den folgenden Seiten lesen können.
Allen Menschen im Ort wünsche ich einen guten Start in das neue Schul- und Arbeitsjahr. Genießen Sie die Natur und die vielen Veranstaltungen, die wieder auf uns warten.

Walser

BÜRGERMEISTER CHRISTOPH WALSER

INHALT

4–5 POLITIK AKTUELL
Thaur geht die Energiewende an

6–13 THAUR INFORMIERT
Servicezentrum Gemeindeamt, Beschlüsse des Gemeinderats, SeniorInnen, Betreutes Wohnen, Jugendtreff, Wahllokale

14–15 STANDPUNKTE
Gemeinderatsfraktionen im Diskurs

16–17 PORTRÄT
Johanna und Kasper de Roo: zwei künstlerische Seelen

18–23 AUS DEM DORFLEBEN
SeniorInnen, Schützen, Kameradschaft, Frauenbewegung und vieles mehr

24–25 LANDWIRTSCHAFT
Thaurer Bauernmarkt feiert das Silberne

26–27 HISTORISCHES THAUR
Thaur, reich an Brunnen – Joe Bertsch erzählt

28–33 KULTUR
Vielfältige Arbeit von Chronos, Musikkapelle, Chor Pur, Kulturdenkmäler in der Au, Theaterverein

34–35/38 SPORT
Sportschützen, Sportverein

36–37 TERMINKALENDER
Alle Termine der nächsten Monate auf einen Blick

39–43 PFARRE THAUR
Reiches Pfarrleben in Thaur

IMPRESSUM: Herausgeber, Medieninhaber und Anzeigenverwaltung: Gemeinde Thaur, Dorfplatz 4, 6065 Thaur • **Redaktionsleitung:** Mag.ª Birgitt Drewes (db), Dorfplatz 4, 6065 Thaur, jochwind@thaur.co.at
Grafik: Julia Hauser • **Titelfoto:** Bauernmarkt Thaur • **Druck:** Alpina Druck GmbH, Haller Straße 121, 6020 Innsbruck, www.alpinadruck.com

Initiator und Referenten am Energieabend Ende Juni im vollbesetztem Alten Gericht (v. l.): Thomas Vogel, Andreas Moser, GV Romed Giner, Rupert Ebenbichler.

WIE ENERGIEWENDE IN THAUR GELINGEN KANN

BIRGITT DREWES

Eigenheimsanierung, Installieren von Photovoltaikanlagen und alternative Wärmegewinnung – das sind drei aktuelle Ziele für eine Energiewende in Thaur.

Täglich ist das Thema Energie in den Medien. Meist sind die Meldungen negativ, ja erschreckend. Teuerungen, Knappheit, Abhängigkeiten, die nicht erwünscht sind. Da sollen die KonsumentInnen noch genug Energie haben, sich mit dem Thema zu beschäftigen? Keine leichte Aufgabe.

Energieautonom

„Ich hoffe fest, dass die Menschen in Thaur mitgehen, auch wenn wir neue Pfade suchen“, sagt GV Romed Giner. Mit seinem Energieausschuss hat er seit der Wahl im Februar schon viele Schritte gesetzt, um die Energiewende in Thaur einzuleiten. Was heißt Energiewende und wie kann diese gelingen? Das Land Tirol hat das Ziel vorgegeben, dass wir im Jahr 2050 energieautonom sein müssen. Soll heißen, dass wir selbst die Energie erzeugen, die wir verbrauchen. Das kann nur gelingen, indem wir den Bedarf an Energie reduzieren und alternative Energiequellen einsetzen.

„Mit unserer Initiative wollen wir vor allem drei Ziele erreichen“, stellt GV Giner klar. Es geht um die Sanierung der Eigenheime, um alternative Energiequellen, wie z. B. Photovoltaikanlagen und als drittes geht es um alternative Wärmegewinnung, wie etwa der Anschluss an ein Nahwärmenetz.

Dass dieser Weg nur gemeinsam gelingt, ist allen GemeinderätInnen klar. Die Gemeinde geht voraus, indem in der Julisitzung als ein Schritt beschlossen wurde, dass auf Gebäuden der Gemeinde Photovoltaikanlagen installiert werden.

Wärmeprojekte

Als nächsten Schritt hat die Gemeinde eine Umfrage im Ort gestartet. Ziel ist es zu erheben, welche Heizungen eingesetzt werden und welche Energiemengen benötigt werden. Energieexperte Andreas Mo-

„Ich hoffe fest, dass die Menschen in Thaur mitgehen, auch wenn wir neue Pfade suchen."

GV Romed Giner

ser begleitet dabei die Gemeinde. Im November werden erste Ergebnisse der Umfrage vorgestellt. Danach soll eine Studie erstellt werden, wo Nah- und Fernwärmeprojekte geprüft werden. Welche Anlagen könnte es geben, wie sieht es mit dem Flächenbedarf aus, welche Standorte kommen in Frage, welche Förderungen gibt es dafür, welche Varianten machen Sinn? Dabei geht es vor allem um Biowärme, ob durch Heizwerke, Hackschnitzelanlagen, Solarenergie oder Kombinationen aus allem.
Ende Juni lud der Energieausschuss zu einer Infoveranstaltung ins Alte Gericht. Drei Referenten beleuchteten das Thema Energiewende aus verschiedenen Perspektiven. Rupert Ebenbichler, Geschäftsführer von Wasser Tirol, zeigte auf, dass Tirol noch zu einem hohen Prozentsatz von importierten Energieformen abhängig ist. „Wir müssen von fossilen auf erneuerbare Energieträger wechseln", ermutigte er. Er setzt auf Wasserkraft, Holz, Photovoltaik und Umweltwärme. „Erneuerbare Energie muss bis 2050 um 72 Prozent gesteigert werden."
Zweiter Referent war der Energieexperte der Energie Tirol, Thomas Vogel. Er setzt sich massiv für Energiegemeinschaften ein. „Nichts ist so wertvoll wie die Kilowattstunde, die ich nicht verbrauche", betonte Vogel. Energiegemeinschaften seien vor allem brauchbare Modelle für kleinere Regionen. Die Gemeinde kann dabei als Initiatorin und Betreiberin auftreten.

Zusammenarbeit

Andreas Moser sprach als dritter Referent über die Chancen, die Nah- und Fernwärme für Thaur bringen würden. „Es geht um Kooperationen, das braucht viel Kommunikation."
„Wir wollen heuer Daten sammeln, Möglichkeiten aufzeigen und den Weg für die Umsetzung ebnen", verspricht GV Giner. Unterstützt wird er dabei von seinem Ausschuss, von dem MitarbeiterInnen im Bauamt und von einzelnen ExpertInnen in Thaur, wie Hermann Unsinn oder Lukas Giner. Dass sich schon viele einzelne BürgerInnen gemeldet haben, die Projekte starten wollen, freut GV Giner besonders.

ENERGIEWENDE

Einladung: Am Montag, 21. November, 19 Uhr, lädt der Energie-Ausschuss zu einer weiteren Infoveranstaltung ins Alte Gericht. Themen werden die Altbausanierung und die Präsentation der aktuellen Umfrage zum Thema Energie sein.

Ausschuss für Nachhaltigkeit, Energie und Landwirtschaft. Themenbereiche: Landwirtschaft, Energiewirtschaft, Forstwirtschaft, Alpwirtschaft, Tierschutz und Tierzucht, Waldpflege und -aufsicht, Jagdwesen, Flurpolizei, Grundzusammenlegung, KEM, Leader. Mitglieder: Romed Giner (Obmann), Barbara Thien-Mattulat (Obmann-Stellvertreterin), Christoph Niederhauser, Josef Bertsch, Thomas Giner; Anhörungsrecht: Gabriele Brandmayr, Daniel Plank.

Förderungen und Bauberatung. Welche Förderungen es von der Gemeinde, vom Land und vom Bund gibt, kann man in der Gemeinde erfragen. Infos im Bauamt, Bauamtsleiter Josef Gostner, Tel. 0 52 23/49 28 61-13, E-Mail: bauamt@thaur.co.at

Bürgerbeteiligung: Es wird geplant, im Jahr 2023 ein Modell zur Bürgerbeteiligung zu starten. Dabei können ThaurerInnen Anteile an einer PV-Anlage in der Gemeinde kaufen und dafür Gutscheine bekommen, wie z. B. für Kindergarten, Müll, Wasser u.s.w. Im JOCHWIND wird regelmäßig darüber informiert werden.

Wege auf dem Friedhof wurden gepflastert.

ARBEITEN AM FRIEDHOF

BIRGITT DREWES

JOSEF GOSTNER

Einstimmig beschloss der Gemeinderat in der Julisitzung verschiedene Arbeiten am Friedhof.

Die am Gemeindefriedhof befindlichen Urnengräber werden gut genutzt und daher ist eine Erweiterung dringend anzugehen. Geplant sind weitere vier Urnenwände im nördlichen Friedhofsteil der Gemeinde, die noch heuer durch die Firma Katzenberger errichtet werden. Kosten inklusiver Nebenarbeiten: zirka 31.000 Euro. Die Flächen zwischen den Urnenfeldern werden entsprechend gestaltet.

Der Weg vom Eingang des Gemeindefriedhofes bis zum Kriegerdenkmal ist aktuell lediglich mit einer Kiesschicht versehen. Dies führt gerade bei Verabschiedungen mit Sarg immer wieder zu Problemen. Auch die Schneeräumung im Winter gestaltet sich äußerst schwierig. Aus diesem Grund wird seit geraumer Zeit die Befestigung des Weges angedacht und ist mittlerweile auch umgesetzt. Die Grabungsarbeiten übernahm die Firma Josef Werlberger, die Pflasterungsarbeiten wurden von Werner Ambrosi durchgeführt. Die Gesamtkosten betragen zirka 13.500 Euro.

Bereits Anfang März fand der erste Deutschkurs für ukrainische Kinder statt.

VIEL FÜR UKRAINISCHE MENSCHEN GETAN

BIRGITT DREWES

Auch ein halbes Jahr später ist das Thema noch wichtig: die Hilfe für Menschen aus und in der Ukraine. Thaur ist dabei spitze!

Die Hilfs- und die Spendenbereitschaft waren gewaltig“, ziehen Romed Giner und Wolfgang Winkler ihr Resümee. Die beiden sprechen von finanziellen und Sachspenden für Menschen aus und in der Ukraine. Insgesamt waren auf das Ukrainekonto 34.600 Euro eingezahlt worden. „Wir haben damit viel bezahlen können“, freut sich Winkler und Giner zählt auf: Deutschkurse für Frauen und Kinder, Unterstützungen für den täglichen Bedarf, Ausstattung für die Schule, Schülertransport, der Malkurs mit Johanna de Roo und vieles mehr.

„Noch haben wir 11.000 Euro auf dem Konto“, legen die beiden Rechenschaft. Das soll für Transporte, für weitere Deutschkurse, für den Schulbeginn, für Rückkehrer ausgegeben werden. „Doch zurzeit finden wir keine Frächter, die einen Hilfstransport übernehmen würden“, erzählt Giner. Elf Mal waren die Thaurer Bauern ehrenamtlich unterwegs, jetzt ist Erntezeit und die Ressourcen sind eng.

Als der Ukrainekrieg im Februar begann und die ersten Flüchtlinge in Thaur eintrafen, setzten sich sofort viele Menschen ein, wollten helfen. Koordiniert wurde vieles über die Gemeinde und den Sozialverein. Die Aktionen der Bauern waren legendär. „Wir mussten einfach etwas tun“, fassen es Giner und Winkler zusammen. Ende August lebten noch 139 Menschen in Thaur, davon 58 Kinder.

„WIR SOLLEN UNS NICHT SELBST BLOCKIEREN“

BIRGITT DREWES

Ein Ja für einen Radweg durch Thaur. Das beschloss der Gemeinderat in der Julisitzung.

Die „Autobahn für RadlerInnen“, so nannten die Planer die Radstrecken von Baumkirchen bis Innsbruck. Das war vor zwei Jahren. Noch immer nicht haben sich alle Gemeinden des Planungsverbands für das Radwegekonzept durchgerungen. Auch Thaur war noch säumig. Vor allem die Bauern fürchteten Gefahrenstrecken, wenn der Radweg durch die Felder führen würde.

In der Julisitzung brachte nun GR Christoph Niederhauser den Antrag für einen Grundsatzbeschluss ein und setzte sich für die Vergabe der Planungsarbeiten für die Strecke Samerweg bis Essacherweg ein. „Wenn wir die Mobilitätswende wollen, müssen wir etwas tun“, fordert GR Niederhauser. „Diese Strecke dient vor allem Berufspendlern, die in Zukunft steigen werden.“

Auf die Bedenken durch GV Romed Giner, der zu viele Konflikte mit Bauern kommen sieht, entgegnete GR Niederhauser: „Wir sollen uns nicht weiterhin blockieren, sondern uns klar dazu bekennen, ob wir den Radweg wollen oder nicht.“ Er hatte den Antrag als Obmann des Mobilitätsausschusses eingebracht. Letztlich wurde der Antrag einstimmig angenommen.

Wo soll die Fahrradstraße durch Thaur führen? Darüber diskutierte der Gemeinderat in der Julistizung.

MIT DEM BUS VON KAPONS BIS RUM

BIRGITT DREWES

Nach dem Scheitern des Gemeinschaftsbuses mit Rum hat sich Thaur nun einstimmig für einen eigenen Dorfbus ausgesprochen.

Eine neue Buslinie soll den Norden Thaurs mit dem Dorf verbinden.

Dem Ausschuss für Infrastruktur, Mobilität und Verkehr liegt der öffentliche Nahverkehr am Herzen. Also wurde bereits in den ersten Monaten des Arbeitens ein neues Angebot ausgearbeitet. Ausschussobmann Christoph Niederhauser stellte in der Julisitzung des Gemeinderates ein neues Busangebot vor. „Zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrsangebots im Gemeindegebiet von Thaur soll eine Verkehrs-Verbindung in Form einer neuen Kraftfahrlinie vom Ortsteil Kapons über das Dorfzentrum zur Thaurer Au bis zum Bahnhof/Mobilitätszentrum Rum und wieder retour geschaffen werden.“

Als Fahrzeug kommt ein Linienfahrzeug mit zirka 20 Sitzplätzen zum Einsatz. Entsprechend dem Fahrplan soll der Linienverkehr von Montag bis Freitag in der Zeit von 6.14 Uhr (Abfahrt Kapons) bis 20.15 Uhr (Rückfahrt Bahnhof Rum) und am Samstag von 6:29 bis 12.45 Uhr fahren. In der Morgenspitze soll zum durchgehenden 30-Minuten-Takt zwischen dem Ortsteil Kapons und dem Dorfplatz durch Einsatz eines zweiten Fahrzeuges ein 15-Minuten-Takt hergestellt werden.

Laut Berechnung des Verkehrsverbunds Tirol betragen die Gesamtkosten zirka 344.000 Euro pro Jahr. Nach Abzug der Förderung durch das Land Tirol (75%) betragen die Kosten für die Gemeinde Thaur zirka 86.000 Euro pro Jahr.

Gestartet werden soll am 12. Dezember. Mit Einführung der neuen Linie wird der Betrieb des ThA-XI eingestellt.

Der Gemeinderat nahm den Antrag einstimmig an.

Verschmutzungen am Beachvolleyballplatz ärgern nicht nur die Gemeinde.

Mutwillige Zerstörung am Beachvolleyballplatz.

GROSSE SCHÄDEN AM SPORTPLATZ

WOLFGANG WINKLER GEMEINDE THAUR

Zerstörung und Verschmutzung am Sportplatzareal nimmt extreme Dimensionen an.

Leider kommt es immer wieder vor, dass das Gelände rund um den Sportplatz von Unrat verschmutzt wird. Aktuell häufen sich diese Ereignisse am Beachvolleyball-Platz. Man findet achtlos weggeworfene Getränkeflaschen, Verpackungen einer Fastfood-Kette, Zigarettenkippen und einiges mehr.
Glasscherben rund um den Sandplatz machen das Spielen gefährlich. Ein Appell an alle BenützerInnen des Sportplatzareals: Bitte haltet das gesamte Sportplatzareal sauber. Sollten die bereitgestellten Abfallkübel bereits überhäuft sein, bittet die Gemeinde, den Müll mitzunehmen und entsprechend zu entsorgen. In der Gemeinde sind Taschenascher kostenlos erhältlich, sodass auch Zigarettenkippen nicht mehr weggeworfen werden müssen.

Mutwillige Zerstörung

Zur regelmäßigen Verschmutzung kommt es leider auch zu Sachschäden. Wieder am Beachvolleyball-Platz wurde eine Sitzbank aus Beton mutwillig beschädigt. Dieser Schaden wurde bereits bei der Polizeiinspektion Hall zur Anzeige gebracht. Der Sachschaden beläuft sich auf zirka 1000 Euro. **Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Hall entgegen.**

BITTE UM MITHILFE

Gehsteige und Gehwege für alle sicher halten. Das ist das Ziel der Gemeinde. Gemeint sind freie Sicht und Wege, befreit von Bäumen und Sträuchern.

Bitte helfen Sie mit, die Verkehrssicherheit und den Winterdienst (der nächste Winter kommt bestimmt) zu optimieren.“ So die Aufforderung von BM Christoph Walser an alle BesitzerInnen von Einfamilienhäusern und Wohnanlagen. Wenn es auch vielleicht in Sommermonaten leichter ist, manch prächtig in die Straßen hineinwachsende Büsche zu umgehen, fällt dies im Herbst und Winter nicht so leicht. Auch im Sommer kann dies bei intensiv befahrenen Wegen gefährlich werden, etwa, wenn man mit einem Kinderwagen oder mit Kindern an der Hand unterwegs ist, aber auch ältere MitbürgerInnen mögen sich rasch bedroht fühlen. Das ist auch schon bei relativ geringem Überhang der Fall.
Ein weiteres Problem ergibt sich für den Winterdienst. Die für die Verkehrssicherheit so wichtige Schneeräumung kann aufgrund des Überhangs an manchen Stellen nur schwer oder unzureichend durchgeführt werden.
Die Gemeinde Thaur weist daher auf die im § 91 der Straßenverkehrsordnung normierte Pflicht hin, dass die Behörde die Grundeigentümer aufzufordern hat, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder welche die Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z.B. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.

WAHLZEITEN GEÄNDERT

Die Gemeinde macht darauf aufmerksam, dass es neue Öffnungszeiten für die Wahllokale geben wird. **Das betrifft sowohl die Landtagswahl am 25. September als auch die Bundespräsidentenwahl am 9. Oktober:**
Öffnungszeiten von 6.45 bis 15 Uhr; es gibt vier Wahllokale im Erdgeschoss der Volksschule Thaur.
Zur Erleichterung der Wahlabwicklung bitte den personalisierten Abschnitt der Wahlinformation und einen amtlichen Lichtbildausweis in das Wahllokal mitnehmen.

HILFE, WENN DAS GELD FEHLT

BIRGITT DREWES ISTOCK

Die Kosten für unseren Lebensalltag steigen, für manche zu stark. Gemeinde und Sozialverein helfen.

Die Teuerungswelle überrollt derzeit auch Thaurer GemeindebürgerInnen. Der Obmann des Sozialvereins, Romed Giner, und BM Christoph Walser haben in Abstimmung mit dem Gemeinderat nun beschlossen, in akuten Fällen sofort zu helfen. Es wurde eine Richtlinie ausgearbeitet, die es Thaurerinnen und Thaurer ermöglicht, in der Gemeinde einen Antrag auf finanzielle Unterstützung zu stellen. Die Finanzierung erfolgt durch Holzverkäufe der Gemeinde.

Für die Gewährung gelten folgende Netto-Einkommensgrenzen:

€ 1.350 pro Monat für alleinstehende Personen;

€ 1.750 pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften;

€ 260 pro Monat zusätzlich für das 1. und 2. und **€ 190** für jedes weitere im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigtes Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe;

€ 550 pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt;

€ 380 pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt.

Die Höhe des Teuerungszuschusses beträgt e**inmalig 500 Euro** pro Haushalt und wird je zur Hälfte von der Gemeinde Thaur und dem Sozialverein Thaur finanziert. Der einmalige Teuerungszuschuss wird auf das Konto des Antragstellers überwiesen.

Um die Gewährung eines Teuerungszuschusses ist schriftlich anzusuchen, dazu liegt ein Antragformular auf der Gemeinde auf. Anträge können bis einschließlich **30. November** gestellt werden. Dem Ansuchen sind sämtliche monatliche Einkommensnachweise aller im gemeinsamen Haushalt gemeldeten Personen einzuschließen. Die Antragsvoraussetzungen müssen jeweils zum Zeitpunkt der Antragsstellung vorliegen. In besonderen Härtefällen sind nach eingehender Prüfung Abweichungen von den Richtlinien möglich.

Die Gemeinde hilft, wenn das Geld ausgeht.

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG BEI HEIZKOSTEN

Heizkosten- und Energiekostenzuschuss 2022.

Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig € 250 pro Haushalt. Zur teilweisen Abfederung der massiven Preissteigerungen im Energiekostenbereich aufgrund der Ukraine-Krise wird über den bereits bestehenden Heizkostenzuschuss hinaus befristet ein Energiekostenzuschuss in der Höhe von einmalig € 250 pro Haushalt gewährt.

Fördervoraussetzungen

Hauptwohnsitz im Bundesland Tirol; für den **Heizkostenzuschuss** sind Personen berechtigt, die folgende Netto-Einkommen nicht überschreiten:

- 1.000 Euro pro Monat für alleinstehende Personen
- 1.590 Euro pro Monat für Ehepaare/Lebensgemeinschaften
- 260 Euro pro Monat zusätzlich für das erste und zweite
- und 190 Euro für jedes weitere im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigtes Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- 550 Euro pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- 380 Euro pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt.

Für den **Energiekostenzuschuss** sind über den bestehenden Heizkostenzuschuss einmalig folgende Personen berechtigt, die folgende Netto-Einkommen nicht überschreiten:

- 1.900 Euro pro Monat für alleinstehende Personen
- 2.700 Euro pro Monat für Ehepaare/Lebensgemeinschaften
- 450 Euro pro Monat zusätzlich für das erste und zweite und
- 330 Euro für jedes weitere im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigtes Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- 750 Euro pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- 600 Euro pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Für PensionistenInnen mit Bezug der Ausgleichszulage, wohnhaft außerhalb der Stadtgemeinde Innsbruck, denen im vergangenen Jahr der Antrag auf Heizkostenzuschuss des Landes bewilligt wurde, ist keine gesonderte Antragstellung erforderlich.

Anträge sind bis **31. Dezember 2022** beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales – Tiroler Hilfswerk, Meraner Straße 5, Tel. 0 512/508-3693, E-Mail: tiroler.hilfswerk@tirol.gv.at, oder beim zuständigen Gemeindeamt einzubringen.

Die Formulare liegen beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales, und bei der jeweils zuständigen Wohnsitzgemeinde auf und sind im Internet herunterzuladen.

Weitere Informationen unter
www.tirol.gv.at/heizkostenzuschuss

Das Team im Jugendtreff erhielt Zuwachs: Lisa (l.) und Kilian arbeiten nun mit Sarah zusammen.

ZWEI NEUE IM TEAM

SARAH HEINDL

Vorstellung der neuen JugendbetreuerInnen

Seit Juni 2022 sind Lisa und Kilian Teil des Teams im Jugendtreff Thaur. Gemeinsam mit Sarah werden sie unterschiedliche Aktivitäten mit den Jugendlichen unternehmen und im Jugendtreff eine Anlaufstelle sein.

Vorstellung Lisa

Worauf freust du dich im Jugendtreff besonders?
Im Allgemeinen arbeite ich sehr gerne mit jungen Erwachsenen zusammen und freue mich deshalb besonders auf den Kontakt mit den Jugendlichen, diese besser kennenzulernen und eine Bezugsperson für sie zu sein.

Was willst du den Kindern und Jugendlichen mit auf dem Weg geben?
Ich glaube, am wichtigsten ist, dass Jugendliche immer an sich selbst glauben und an ihren Stärken, Talenten und Träumen arbeiten. Zusätzlich sollten sie ihren eigenen, ganz besonderen Weg gehen. Ich werde daher versuchen, sie ein Stück auf diesem Weg zu begleiten.

Was hast du gemacht, bevor du in den Thaurer Jugendtreff gekommen bist?
Nachdem ich die Matura absolviert habe, begann ich an der Universität Innsbruck den Bachelor in Soziologie und verdiente nebenbei mein Taschengeld als Kellnerin in einer Bar. Nachdem ich das Studium erfolgreich abgeschlossen hatte, arbeitete ich in einer Kinderbetreuung und begann den Master für Erziehungswissenschaft.

Was fasziniert dich an deiner neuen Arbeit?
Am spannendsten finde ich, wenn ich mich in meine eigene Jugend zurückversetze, ähnliche Dinge erlebt und Gefühle durchlebt habe wie unsere BesucherInnen. Ich kann dadurch verstehen, was in den Köpfen junger Erwachsener passiert und daran ansetzen. Da die Jugend eine Zeit ist, in der einige Sachen passieren, sich vieles verändert und man geprägt wird, bleibt es also immer spannend.

Woran wird man deine persönliche Handschrift im Jugendtreff erkennen?
Ich glaube, dass ich mich durch meine Empathie auszeichne und dadurch immer ein offenes Ohr für die Jugendlichen haben werde. Es ist also egal, ob im Einzel- oder Gruppengespräch, ich werde versuchen, mir die Zeit für ihre Anliegen zu nehmen. Zudem gehe ich gerne in eine respektvolle Diskussion, um Jugendlichen andere Perspektiven und Sichtweisen aufzuzeigen. Immerhin besteht das Leben nicht nur aus Weiß und Schwarz, sondern aus unterschiedlichen Farben. Diese Farben zu entdecken, macht das Leben erst spannend.

Vorstellung Kilian

Was willst du den Kindern und Jugendlichen mit auf den Weg geben?
Seit meiner Jugend interessiere ich mich dafür, wie man den eigenen Lebensweg selbstbestimmt gestalten kann und trotz der vielen bestehenden Einflüsse und Möglichkeiten die Orientierung nicht verliert. Ich möchte die Jugendlichen dazu ermutigen, sich mit Fragen zu ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung auseinanderzusetzen und ihnen dabei als Jugendbetreuer zur Seite stehen.

Was hast du gemacht, bevor du in den Thaurer Jugendtreff gekommen bist?
Nach meiner Zeit im Zivildienst beim Roten Kreuz in Reutte bin ich im Herbst 2016 zum Studieren nach Innsbruck gezogen. Unerwartet bekam ich daraufhin vom damaligen Bob Nationaltrainer Manfred Maier die Chance, als Anschieber in den Bob-Sport einzusteigen und einen Platz im Leistungssportzentrum des Bundesheers zu bekommen. Im Team des Bob Piloten Benjamin Maier habe ich bis 2018 meinen Fokus voll auf den Sport gelegt, wodurch ich an den Olympischen Spielen in Pyeongchang teilnehmen durfte. Momentan befinde ich mich mitten im Lehramtstudium für die Fächer Berufsorientierung, Sport, Ethik und katholische Religion.

Was fasziniert dich an der neuen Arbeit?
Im Jugendtreff können Jugendliche ihre Freizeit verbringen und auf freiwilliger Basis mit uns in Kontakt treten. Mich fasziniert daran, dass sich die BesucherInnen dadurch nicht verstellen müssen und ich ihnen als Betreuer auf Augenhöhe begegnen kann.

Woran wird man deine persönliche Handschrift im Jugendtreff erkennen?
Ich möchte versuchen, gemeinsam mit den Jugendlichen ihre eigenen Ideen für den Jugendtreff zu verwirklichen. Meine Handschrift soll sich also vorrangig in der Umsetzung dieser Ideen zeigen, der Jugendtreff soll jedoch die unterschiedlichen Facetten der jungen Erwachsenen in Thaur repräsentieren. Ich möchte dazu beitragen, dass im Jugendtreff eine Atmosphäre herrscht, in der sich alle Jugendlichen wohlfühlen können und ein wertschätzender Umgang untereinander und mit der Gemeinde sowie den Räumlichkeiten gelebt wird.

Besuch bei Heidi Lechner. Ulrike Feistmantl (r.) begleitet alle Leute im Betreuten Wohnen.

LEBEN DER SENIORINNEN IN THAUR

BIRGITT DREWES

465 Menschen, die älter als 70 Jahre alt sind, leben in Thaur. Die meisten von ihnen im eigenen Familienverband.

Ich lass immer die Tür offen", strahlt Heidi Lechner. „Wer hereinschauen mag, ist herzlich willkommen." Damit ist die Wohnung der Thaurerin im ersten Stock des Betreuten Wohnens wohl eine Schaltzentrale. So leicht entgeht ihr nichts. Auch wenn sich die ersten Frauen für den Kaffee um zehn Uhr früh im Gemeinschaftsraum versammeln. „Bald feiern wir eine dreistellige Zahl", schmunzeln zwei der Frauen und necken damit die jüngste Bewohnerin, die erst vor kurzem im Alter von 98 Jahren eingezogen ist.

„Alle sind gut angekommen, haben sich eingelebt und sind froh, diesen Schritt getan zu haben", freut sich Ulrike Feistmantl. Seit Jahresbeginn 2021 ist sie die Kümmerin. Sie hilft, wo Unterstützung nötig ist. Immer vormittags ist sie für die acht Frauen und fünf Männer im Betreuten Wohnen zuständig. Gemeinsam gibt es Feiern und Spieletage, gemeinsam werden Sorgen und Freuden geteilt.

„Die Lebensform des Betreuten Wohnens gehört in ganz Tirol massiv ausgebaut", erzählt Romed Giner von seinen Erfahrungen. Der Obmann des Sozialvereins weiß, dass sich Menschen in der Wohngemeinschaft geborgen fühlen, dass sie länger aktiv und selbstständiger bleiben.

Ein Zehntel SeniorInnen

Ein Zehntel der ThaurInnen sind älter als 70: Immerhin 277 Menschen sind zwischen 71 und 80 Jahre alt, 156 sind zwischen 81 und 90 Jahre alt und 32 sind älter als 91, zwei davon älter als 96 Jahre alt. Von diesen 465 Menschen leben derzeit 17 in Altersheime. Somit ist klar, dass über 90 Prozent im Familienverband leben.

„Wir versuchen, die Familien dabei fest zu unterstützen", erzählt Romed Giner. Der Sozialverein betreut etwa 80 bis 90 ältere MitbürgerInnen pro Jahr. Mit Heilmitteln, mit Anträgen, mit Kontakten zu Sozialsprengel oder anderen Betreuungsformen. Fast 20 Menschen werden von den Reinigungskräften unterstützt, die über die Gemeinde angestellt ist.

Der Obmann des Sozialvereins will aber nicht verschweigen, dass die Begleitung immer aufwändiger werde. Massivstes Problem derzeit sei, für ältere Menschen einen Heimplatz zu bekommen. So baut der Sozialverein auf die bewährten Säulen: die Familien, die Hausärztin, den Sozialsprengel, das Betreute Wohnen, aber auch das Krankenhaus Hall. „Die Netzwerke sind da, das ist wichtig."

Blumen gab es für die Frauen, ein Schnapsl wohl für beide.

Zwei Paaren wurde zur Diamantenen Hochzeit gratuliert (v. l.): BM Christoph Walser, Ingeborg und Romed Rott, Martha und Johann Posch, VBM Martin Plank.

„DANKE, DASS IHR VORBILDER SEID“

BIRGITT DREWES

Alljährlich ehrt die Gemeinde Ehepaare, die viele Jahrzehnte verheiratet sind. Auch Diamantene waren dabei.

Zehn Jahre packen wir leicht noch“, rief Romed Rott und erntete viele Lacher und noch mehr Applaus. Er ist mit seiner Ingeborg bereits 60 Jahre verheiratet. Auch das Ehepaar Martha und Johann Posch sind ein diamantenes Paar. „Einfach normal leben“, verrät Martha Posch ein Geheimnis für die vielen Jahre der Verbundenheit. „Gemeinsam durch alles durchgehen“, ergänzt noch Ingeborg Rott. Viele Tipps wurden am letzten Augusttag ausgetauscht, wie Beziehungen wohl gelingen mögen.

BM Christoph Walser und VBM Martin Plank hatten im Namen der Gemeinde zu einem Festessen in den Purner eingeladen. 16 Paare waren gekommen. „Wir gratulieren zu diesen vielen gemeinsamen Jahren“, lobte der Bürgermeister und ergänzte: „Es ist nicht selbstverständlich, dass ihr so viele Jahre zusammengeblieben seid.“ Es gäbe viele Erlebnisse, die man überstehen müsse, aber auch viel Positives. Das schweiße zusammen. Vor allem aber bedankte sich der Bürgermeister für die Vorbildwirkung, besonders für die Jungen. „Ihr zeigt, dass man niemals alles sofort hinschmeißen muss, und dass es zusammenschweißt, wenn man gemeinsam etwas schafft.“

Als Anerkennung gab es neben der Einladung einen Blumenstrauß für die Frauen und ein Schnapserl – wahrscheinlich für beide. Das Land Tirol ehrt die langjährigen Ehepaare mit einer finanziellen Anerkennung.

HOCHZEITSJUBILÄEN DES JAHRES:

Diamantene Hochzeit:
Ingeborg und Romed Rott
Martha und Johann Posch

Goldene Hochzeit:
Johanna und Anton Tiefenbacher
Annamaria und Leopold Feucht
Martha und Johann Kammel
Maria und Franz Müssigang
Helga und Johann Kirchner
Frieda und Stefan Löffler
Margit und Rudolf Mair
Katharina und Alois Hosp
Rita und Hubert Kirchner
Martha und Heinz Kaiser
Anna und Anton Sailer
Hannelore und Ernst Pflanzner
Helga und Josef Giner
Ilse und Hubert Seiler
Klasina und Herbert Hanel
Marianne und Franz Posch

Stießen auf 50 gemeinsame Ehejahre an (v. l.): Josef und Helga Giner, Franz und Marianne Posch, Klasina und Herbert Hanel.

Viermal vergoldet (v. l.): Johann und Martha Kammel, Rita und Hubert Kirchner, Helga und Johann Kirchner, Hannelore und Ernst Pflanzner.

Freuen sich über die Ehrung durch die Gemeinde (v. l.): Anna und Anton Sailer, Maria und Franz Müssigang, Hubert und Ilse Seiler.

Auf weitere viele gemeinsame Jahre freuen sich (v. l.): Katharina und Alois Hosp, Margit und Rudolf Mair, Martha Kaiser (ihr Ehemann Heinz war erkrankt).

Gesundheits- und Sozialsprengel
Hall i. T. · Absam · Gnadenwald · Thaur · Mils
365 Tage
für Sie unterwegs!
Hauskrankenpflege · Med. Hauskrankenpflege
Moderne Wundversorgung
Haushaltshilfe
Heilbehelfe
Beratung ...
6060 Hall, Zollstr. 8
Tel.: 05223/4 56 04
www.sozialsprengel-hall.at

Der Meister macht's persönlich!
Ihr Fachmann für Trockenbauarbeiten
Stuck STEFAN PLANK
Stuckateurmeister
www.stuck-stefan.at 0664 / 78 45 765
Moderne Stuckarbeiten · Trockenbau · Spachteltechniken

Foto: MFG Thaur

Gaby Brandmayr
MFG Thaur

Tel. 0676/ 5561088
E-Mail: mfg-thaur@gmx.at

SICHERHEIT HAT PRIORITÄT

Dass Stromausfall und Blackout eine Realität sind, die auch uns in Tirol betreffen, wissen wir spätestens seit 8. August. Eine Stunde lang waren 140.000 Haushalte ohne Strom. Dass in dieser Situation buchstäblich nichts mehr von unserem gewohnten Leben möglich ist, wurde – Gottseidank nur sehr kurz – spürbar.
Aufgrund geopolitischer Entwicklungen ist die Stromversorgungslage außerordentlich prekär, und die MFG-Thaur steht dringend dafür ein, Vorkehrungen für den Notfall zu treffen. Eine Tiroler Firma bietet ein simples Notfallnetz an, das über Radiotechnik funktioniert.
Die MFG-Thaur hat einen Antrag gestellt, die Gemeinde für den Katastrophenfall mit dieser Technik auszustatten. Szenario: Bei einem Blackout fallen nach 30 Minuten die letzten Handymasten aus. Die Polizei ist gefordert, die zunehmend panische Bevölkerung zu beruhigen. Der ORF sendet noch maximal einen Tag. Das System dieser Firma überträgt auch ohne Strom wichtige Informationen, wie z. B. medizinische Versorgung um 14 Uhr bei der Feuerwehr, die mit Auto- & Batterieradios von der Bevölkerung empfangen werden können.
Weitere nützliche Infos für den Ernstfall können Sie unter mfg-thaur@gmx.at anfordern.

Foto: GFT

Daniel Plank
Gemeinsam für Thaur

Tel. 0664/303 46 67
E-Mail: plank.daniel@hotmail.com

ALLE GRUPPIERUNGEN SIND AN ZUSAMMENARBEIT INTERESSIERT

Im Bereich der Energiewende hat sich seit der Gemeinderatswahl bereits einiges getan. Insbesondere anhand von Infoveranstaltungen und Bedarfserhebungen sieht man, dass dieses Thema eine große Rolle spielt und alle Parteien an einer lösungsorientierten Zusammenarbeit interessiert sind.
Auf Gemeindeebene sind einige Dinge, wie ein weiterer Ausbau der PV-Anlagen und Errichtung eines Fernwärmenetzes, sicher umsetzbar. Es hat sich jedoch schnell gezeigt, dass diese Dinge sehr kostenintensiv sind und vor allem nicht von heute auf morgen umgesetzt werden können.
Der Zeitfaktor wird auch vom Ukrainekrieg beeinflusst und realistischerweise ist eine zeitnahe Unabhängigkeit von Gasressourcen nicht möglich.
Die aktuelle Situation, sowohl EU- als auch weltweit, ist mit Sicherheit eine der größten Herausforderungen und die Ungewissheit der Bevölkerung, insbesondere was die Energieversorgung betrifft, deutlich spürbar. Umso wichtiger ist es, proaktiv an die Bürgerinnen und Bürger heranzutreten, um möglichst allen den Umstieg auf erneuerbare Energien schmackhaft zu machen. Ziel ist es, langfristig eine stabile Lösung für uns zu finden.

Foto: Julian Haberl

Karin Sommeregger
SPÖ u. parteiunabhängige Liste Thaur

Tel. 0676/646 33 64
E-Mail: sommeregger.karin@aon.at
Facebook: SPÖ und parteiunabhängige Liste Thaur

ERSTE KLEINE SCHRITTE IN EINE NEUE RICHTUNG GEHEN

Die Energiewende ist eine sehr breitgefächerte Thematik. Spätestens in den letzten Monaten ist auch der Politik bewusst geworden, dass wir bei der Energiewende an Tempo zulegen müssen. Die Abhängigkeit, in die wir uns in den letzten Jahrzehnten begeben haben, bringt uns jetzt in Schwierigkeiten und es müssen sehr schnell Alternativen gefunden werden.

Auch auf kommunaler Ebene ist es notwendig, an Ersatzmöglichkeiten zu arbeiten. Wir haben in den letzten Wochen bereits Beschlüsse im Gemeinderat getroffen, um erste kleine Schritte in eine neue Richtung zu gehen. Wir sind hier aber fraktionsübergreifend auf einem sehr guten Weg.

Es muss in Thaur speziell beim Ausbau von Photovoltaik-Anlagen und alternativen Energiesystemen noch einiges mehr passieren. Auch von Seiten des Landes und Bundes muss durch die Förderungsverbesserung der Umstieg auf nachhaltige Heizsysteme für die Bevölkerung wieder leistbar sein. Zudem gibt es massive Probleme, Herstellungsschwierigkeiten beim Material, Lieferengpässe und die Kosten sind um ein Vielfaches höher. In den Privathaushalten gibt es eine starke Nachfrage bei den Photovoltaikanlagen und auch bei Wärmepumpen.

SPÖ

Foto: Die Grünen

Josef Bertsch
Die Grünen – Thaur

Tel. 0650/316 15 70
E-Mail: josef.bertsch@gmail.com

WAS RADLERINNEN FEHLT SIND VERBINDUNGEN

Zum Tennisspielen braucht es Tennisplätze. Sportschützen brauchen einen Schießstand. Und Radler brauchen Radwege! Es reicht nicht, ständig nur von der Mobilitätswende zu reden. Es braucht auch die passende Infrastruktur. Thaur hat hier noch viel Luft nach oben!

Wer auf der Dörferstraße nach Innsbruck fahren will, der sucht das Risiko. Mit Kindern über die Aubrücke hinaus zum Inntalradweg radeln, ist fast schon verantwortungslos. Die Benutzung von Feldwegen wird zwar geduldet, ist derzeit aber illegal. Dabei wären die Voraussetzungen für Thaur ideal. Die Distanzen nach Innsbruck, Hall oder in die Gewerbegebiete sind für Radler kein Problem, schon gar nicht mit dem E-Bike. Was fehlt, sind Verbindungen – und die oft nur in Teilabschnitten.

Das fehlende Teilstück zwischen Samerweg und Essacherweg wurde vor kurzem im Gemeinderat einstimmig beschlossen. Bei der Öffnung der Verbindung zum Burgfrieden schaut es gut aus. Da und dort fehlt noch ein Lückenschluss und auch eine vernünftige Beschilderung wird es brauchen.

Jahrzehntelang wurde allein für Autos geplant. Es ist höchste Zeit für eine zeitgemäße und sichere Infrastruktur für Radfahrer. Radln ist gesund, leise, braucht wenig Platz und – es ist günstig!

DIE GRÜNEN THAUR

Foto: WKT/Daniel Zangerl

Christoph Walser
Thaurer Einheitsliste -
Team Christoph Walser

Tel. 0650/240 27 92
www.einheitsliste.at

ENDLICH VOM REDEN INS TUN KOMMEN

Über die Energiewende wird schon seit Jahren landauf landab diskutiert. Inzwischen ist klar geworden: Diskutieren alleine ist zu wenig. Der bisherige Weg hat sich als Sackgasse herausgestellt – fossile Brennstoffe sind eine Übergangslösung, aber nicht die Zukunft. Die spürbaren Veränderungen beim Klima, die russische Erpressung beim Gas und die dadurch ausgelöste Inflationsspirale machen es notwendig, endlich vom Reden ins Tun zu kommen. Das fängt nicht oben bei der großen Politik an, sondern ganz konkret bei den einzelnen Haushalten und Gemeinden.

Deswegen haben wir uns in Thaur entschieden, Nägel mit Köpfen zu machen und unseren Beitrag zur Energiewende zu leisten. Wir nehmen das Thema sehr ernst – vom Bürgerbeteiligungsprozess bis hin zur Erstellung einer Heizungsanlagen- und Wärmekarte. Das ist zwar einiger Aufwand, aber es bringt uns der angepeilten Energieautonomie für Tirol näher. Wer früher losgeht, kommt schneller am Ziel an – das wird dazu führen, dass Thaur anderen Gemeinden in der Energiefrage einen entscheidenden Schritt voraus ist. Danke an alle Thaurerinnen und Thaurer, die bei diesem wichtigen Thema mitdenken, mitdiskutieren und mithandeln!

NEUE THAURER EINHEITSLISTE
TEAM CHRISTOPH WALSER

Johanna und Kasper de Roo wohnen inzwischen seit 30 Jahren in Thaur.

Beim Musizieren haben sich die Oboistin und der Fagottist kennen und lieben gelernt.

ZWEI LEBEN FÜR DIE KUNST

JOHANNA FEHR JOHANNA FEHR, FAMILIE DE ROO

Johanna und Kasper de Roo hatten bereits als Kinder den Wunsch, Musik irgendwann zum Beruf zu machen. Über unterschiedliche Stationen führte sie dieser Weg schließlich in ihre Wahlheimat Thaur.

Obwohl er heuer dreißig Jahre zurückliegt, ist der Tag des Umzugs noch bestens in Erinnerung: „Wir kamen hierher und auf der Nachbarterrasse fand eine Feier statt. Die Musikkapelle war da und das hat mich so bewegt, weil wir das in der Form einfach nicht kannten. Es war schön, die Menschen zu sehen und ihre Musik zu hören“, erzählt Johanna und erntet Kaspers volle Zustimmung. Es mag Zufall sein, dass Familie de Roo unter musikalischer Begleitung in Thaur angekommen ist – eine tiefe Verbindung zur Musik lässt sich aber definitiv nicht abstreiten.

Stationen am Lebensweg

Mit sechs Jahren äußerte Johanna den Wunsch, Musikerin zu werden. Den Anfang machte sie mit der Blockflöte, als Jugendliche folgte die langersehnte Möglichkeit, die Oboe zu erlernen. Während des Studiums am Konservatorium in Den Haag spielte sie bereits in Orchestern mit, auch solistische Engagements ließen nicht lange auf sich warten. Als das zweite Kind unterwegs war, verließ sie das Philharmonische Orchester Rotterdam, beschränkte ihre Tätigkeit auf das Spiel in Ensembles und das Unterrichten.

„Irgendwann habe ich gedacht, es wäre doch schön, meine Kinder in der Wiege zu zeichnen“, erzählt Johanna von dem Moment, als sie ihr Talent für die bildende Kunst entdeckte. In den folgenden Jahren legte sie den Schwerpunkt immer mehr auf diesen Bereich, ihre Bilder und Skulpturen präsentierte sie in Ausstellungen im In- und Ausland.

Auch Kasper ist national und international unterwegs, die Liste seiner Tätigkeiten auf der ganzen Welt ist enorm. Geweckt wurde seine Leidenschaft in frühester Kindheit, zuhause in Den Haag. „Bei uns war alles Musik, den ganzen Tag wurde unterrichtet und gespielt. Mein Bruder und ich haben unsere Mutter manchmal gebeten, für uns zu musizieren, als wir schon im Bett lagen, weil wir sonst nicht schlafen konnten“, erzählt Kasper und leitet damit zu den großen Stationen über: nach den Diplomen für Solo- und Orchesterspiel mit dem Fagott kam das Dirigierstudium. Währenddessen gab es das erste Engagement als Fagottist im Philharmonischen Orchester

Rotterdam, wo er Johanna kennenlernte. Immer mehr Anfragen als Dirigent eröffneten später eine Anstellung in Stuttgart, wo das Ehepaar mit den beiden Söhnen Florian und Manuel für acht Jahre lebte. 1992 folgten der Ruf aus Innsbruck und damit der Umzug nach Thaur.

Tiroler Wurzeln

Die Antwort auf die Frage, warum sie hiergeblieben sind, folgt wie aus der Pistole geschossen: „Weil Tirol einfach zu schön ist“, meint Kasper und führt aus, warum sich seine Familie von Anfang an wohlgefühlt hat. Da wäre einerseits die Natur vor der Haustüre, in der sie unter anderem mit Radfahren gerne Zeit verbringen – um fit zu bleiben und einen Ausgleich für die geistreichen Tätigkeiten zu haben, wie sie selbst meinen.
Außerdem hätten sie genossen, dass sich die Menschen im Dorf kennen – im Gegensatz zur Anonymität in der Großstadt, die sie vorher gewohnt waren. Nicht zuletzt ist die zentrale geographische Lage ein Pluspunkt – besonders für die nach wie vor regelmäßigen berufsbedingten Reisen von Kasper. „Wenn Tirol jetzt auch noch am Meer liegen würde, wäre es perfekt“, sagt er ergänzend und Johanna unterstreicht die Lobeshymne an die gemeinsame Wahlheimat: „Wir haben niederländische Wurzeln, aber inzwischen haben wir auch in Tirol starke Wurzeln geschlagen.“

Grenzenlosigkeit

Dass Kunst nicht von nationaler Identität abhängt und darüber hinaus funktioniert, konnte Johanna zuletzt beim Malunterricht mit ukrainischen Kindern in der Gemeinde erleben. Bis zu den Sommerferien trafen sie sich wöchentlich, um zu malen und künstlerisch tätig zu sein.
Den Bildern der Kinder ist eine Entwicklung abzulesen, die Sprache nicht fassen könnte. Schwarze und traurige Motive zu Beginn entwickelten sich über die Zeit zu farbigen und fröhlichen Bildern. „Kunst sollte bewegen und im besten Fall etwas Positives in der Welt auslösen. Sie sollte das Gute, das Wahre und das Schöne darstellen. Es ist ein großes Glück, dass ich mit diesen Kindern arbeiten und ihnen das zeigen darf. Und das ist möglich, obwohl wir nicht dieselbe Sprache sprechen und uns nur über die Kunst verständigen können“, zeigt sich Johanna gerührt.
Die Arbeit mit jungen Menschen liegt auch Kasper am Herzen. Die Zusammenarbeit in unterschiedlichen Konstellationen hat er bisher immer als leicht wahrgenommen, „weil noch nichts festgefahren ist und sie unvoreingenommen an die Sache herangehen“, wie er meint.
Offenheit, Energie und Spielfreude junger Menschen begeistern ihn, weil sie auch dazu beitragen, dass Kunst dynamisch und nicht statisch ist und sich immer weiterentwickelt. Dieser Ansatz führte in seiner Arbeit auch dazu, einen Fokus auf zeitgenössische Kompositionen zu legen. „Bei Beethoven kann ich nicht mehr nachfragen, wie er seine Werke interpretiert haben will. Bei zeitgenössischer Musik gibt es diese Grenze nicht, man kann mit den Menschen ins Gespräch kommen. Bei bildender Kunst ist es dasselbe“, sagt Kasper und hat bestimmt schon einen Komponisten im Kopf, bei dem er demnächst mal nachfragt.

Die musikalische Familie de Roo (von links): Sohn Manuel (Komponist/Gitarrist), Schwiegertochter Isidora (Geigerin), Kasper, Johanna, Sohn Florian (Audio Engineer) und Schwiegertochter Elisabeth (Sängerin).

Seine Engagements führen Kasper regelmäßig um die Welt, 2011 dirigierte er ein Orchester in Peking, China.

Porträts sind Johannas besondere Leidenschaft, hier ist der befreundete Thaurer Künstler Werner Pirchner abgebildet.

NIEDERLÄNDISCHER GEWÜRZKUCHEN

200 g Butter mit 200 g Rohrzucker verrühren, 4 Eier untermischen. 200 g Dinkelmehl, 1 TL Backpulver und 1 Messerspitze Salz dazugeben und alles verrühren. 100 g Rosinen, 50 g kleingeschnittenen kandierten Ingwer, 5 TL niederländische Gewürzmischung und 1 EL Maismehl untermischen. Masse in eine Form nach Wahl geben und bei 175° C Ober- und Unterhitze für ca. 45 Minuten backen. Den Kuchen abkühlen lassen und anschließend mit Schokoguss glasieren.

Tipp: Die Gewürzmischung kann durch ein Lebkuchengewürz ersetzt werden. Der Geschmack ist dann zwar nicht mehr ganz authentisch niederländisch, köstlich wird der Kuchen aber trotzdem sein. Wann immer Johanna eingeladen ist oder Gäste hat, ist der Gewürzkuchen eine begehrte Spezialität.

BALL IM SAVOY IM FELSENKELLER

ELISABETH DEISER

PVÖ bietet intensives Herbstprogramm.

Im Juli war es dem Pensionistenverband Ortsgruppe Thaur möglich, die im letzten Jahr abgesagte Fahrt zum Felsenkeller im Steinbruch von Fertöraskos nachzuholen. Auf der Hinfahrt machten die Reisenden Zwischenstopp bei den Traunfällen und probierten die bekannten Steckerlfische.
Operette am Vormittag, das war ungewohnt, aber im Felsentheater konnte das Publikum trotz Regenwetters trocken und dank Sitzheizung bei angenehmen Temperaturen die Operette „Ball im Savoy“ genießen. Eisenstadt konnte jeder nach dem gemeinsamen Mittagessen nach eigenen Interessen erkunden, leider überraschten auch hier heftige Regengüsse. Bei der Heimreise gab es ein Heurigen-Buffett mit Weinverkostung und Kellerführung in Mailberg.

Operette am Vormittag, die Thaurer Pensionisten genossen das Felsentheater.

Programmvorschau:

6. Oktober: Herbstfest mit dem original Almrauschklang; für 12 Euro gibt es den bekannten Almrauschsound, einen reservierten Sitzplatz sowie eine Weißwurst mit Breze und ein kleines Bier. **Anmeldungen** bei Reinhold Dieser, Tel. 0 650/940 28 44, oder E-Mail: r.deiser@cd2.at. Der PVÖ Thaur freut sich auf viele BesucherInnen.
Überweisung des Eintrittsgeldes auf Konto Raika Thaur Absam, PVÖ Thaur, AT 43 3620 0000 0025 7378 möglich.
Ab **13. Oktober** ist das monatliche Kegeln um 14 Uhr im Kiwi wieder möglich.
Am **10. November**, ab 14 Uhr, Kaffeenachmittag im Alten Gericht.
Am **17. November** treffen sich alle Interessierten um 11.30 Uhr zur Zugfahrt zum Brenner mit Führung.
Am **7. Dezember**, 14 Uhr, Weihnachtsfeier im Alten Gericht mit Erinnerungen an Weihnachten, wie es früher war.
13. bis 15. Dezember: Für die die Fahrt zum „narrisch guaten Advent“ in Kärnten sind noch Plätze frei.

Im August gingen die Thaurer SeniorInnen auf eine Überraschungsreise.

Schlussendlich waren alle Wanderer stolz auf ihre Leistung.

SENIORENBUND AKTIV UNTERWEGS

MARGIT PLANK WILLI NIEDERHUBER

„Mir ist viel zu heiß“, so dachten sich wohl die Mitglieder des Seniorenbundes bei ihrem Ausflug nach St. Anton.

Bei der Planung für diese Fahrt hatte man sich überlegt, dass in gewisser Höhe und an einem Wasserfall die sommerlichen Temperaturen erträglich sein würden. Doch man hatte nicht mit der extremen Hitze dieses Sommers gerechnet. Bei 33 Grad im Schatten war es für alle eine Herausforderung, diese Wanderung in Angriff zu nehmen. Dass da einige den ungewöhnlichen Temperaturen Tribut zollen mussten, war daher nicht verwunderlich.

Nach einem ausgiebigen Mittagessen wanderte man in Richtung „Stockibach“. Aber nur ein Teil konnte die Strecke bewältigen und jenen muss man anerkennend zur super Leistung gratulieren! Die anderen hatten es sich im Schatten gemütlich gemacht und die Umgebung bewundert. Auch ein Spaziergang im Ort fiel der Hitze zum Opfer. Doch alle hatten bis zur verfrühten Heimreise durchgehalten. Der Seniorenbund dankt für den Zusammenhalt und freut sich auf weitere Ausflüge, hoffentlich bei angenehmen Temperaturen.

Fahrt ins Blaue

Wie jedes Jahr im August waren die Mitglieder des Seniorenbundes auch heuer wieder zu einer Fahrt ins Blaue eingeladen. 53 Personen ließen sich diese Überraschungsfahrt nicht entgehen und füllten den Bus fast zur Gänze. Obmann Willi Niederhuber gab auch gleich das Programm bekannt: „Wir fahren jetzt dorthin, wo wir hinwollen, werden dort essen, was wir wollen, danach das unternehmen, was wir möchten, und später noch dort einkehren, wo wir wollen.“ Da wusste jeder Bescheid und los ging das Raten.

Die Ausflügler gelangten schließlich nach St. Johann, wo man sich für das stärkte, was kommen sollte. Zur Freude aller wartete vor dem Gasthaus dann ein Bummelzug, der die Reisenden eine Stunde durch die herrliche Gegend führte. Bei wunderbarem Wetter zeigte sich der Wilde Kaiser von seiner besten Seite und auch die Gäste strahlten mit der Sonne um die Wette.

Anschließend besuchte man noch die alte Stadt Rattenberg, wo alle bei Kaffee, Kuchen oder Eis bis zur Heimreise fein beisammensaßen.

DUSCHEK
Haustechnik GmbH
Mess-, Steuerungs- & Regeltechnik
www.duschek-haustechnik.at
Bert-Köllensperger-Straße 6b
6065 Thaur/Österreich | T +43 (0) 5223/52 232-0

FRAUEN GEHEN AUF REISE

DEBBY SCHREINER

Frauenbewegung startet mit neuem Programm in den Herbst.

Da in den vergangenen zwei Jahren die Ausflüge der Frauenbewegung Thaur nur eingeschränkt möglich waren, stehen nun im Herbst zwei Ausflüge auf dem Programm. Am **21. Oktober** geht's zum traditionellen „Törggelen" ins Blockhaus nach Kematen. Hervorragende Schmankerln bei tollem Ambiente führen sicher zu einem gemütlichen Abend.

Ende November findet dann der lang ersehnte Zwei-Tages-Ausflug statt. Nach mehrmaligen Verschiebungen und Absagen geht die Reise diesmal nach St. Wolfgang im Salzkammergut. Es stehen die drei bekannten Christkindlmärkte von St. Gilgen, St. Wolfgang und Strobl auf dem Programm. Mit Schifffahrt, Glühwein und kulinarischen Höhepunkte wird das erste Adventwochenende sicher eine eindrucksvolle Einstimmung auf die Weihnachtszeit.

Das Team der Frauenbewegung Thaur freut sich auf erlebnisreiche Ausflüge. Genauere Details zu den jeweiligen Ausflügen folgen mit dem Herbstprogramm.

MITGEHEN UND FIT WERDEN

Jeden ersten Mittwoch im Monat laden die Pensioner Thaur zu einer gemeinsamen Wanderung oder Fahrt mit dem (E)-Bike zum geselligen Hoangart auf die Thaurer Alm ein. Familienmitglieder, Freunde und Bekannte sind herzlich willkommen. Der nächste Termin ist am **Mittwoch, 5. Oktober**. Für die gemeinsame Wanderung treffen sich alle SportlerInnen um 10 Uhr bei der Kreuzung am Thaurer Almweg/Adolf-Pichler-Weg oder gegen Mittag auf der Thaurer Alm. Die Teilnahme ist freiwillig.

Fünf von acht Titeln gingen an die Thaurer Züchter.

THAURER HAFLINGERZÜCHTER ERFOLGREICH

RAINER NUTZ

Bei den diesjährigen Haflingerveranstaltungen im Verbandsgebiet Tirol konnte die Thaurer Haflingerzucht erneut ganz vorne mitmischen. Bei der Vereins- und Bezirksausstellung am 22. Mai in Weer gingen fünf von insgesamt acht Gesamt- und Reservesiegertiteln an Pferde aus Thaur.

Die Erfolge im Einzelnen:

Gesamtsiegerstute Vereinsausstellung:
E20277/T Maija von Romed Posch;
Gesamtreservesiegerstute Vereinsausstellung:
E20103/T Hanava von Alexandra und Rainer Nutz;
Gesamtjugendsiegerstute Vereinsausstellung:
20924/T Malea von Romed Posch;
Gesamtreservesiegerstute Bezirksausstellung:
E20277/T Maija von Romed Posch;
Gesamtjugendsiegerstute Bezirksausstellung:
20924/T Malea von Romed Posch.

Die dreijährige Stute 20924/T Malea von Romed Posch war heuer weiters Siegerin der Stutbuchaufnahme, Siegerin der Elitestutenschau und Siegerin der Tiroler Landesausstellung.

PENSIONER THAUR FEIERN JUBILARE

ERNST HOSP GEORG FEHR

Geburtstage und Jubilare der Thaurer Pensioner.

Vikar Sepp Schmölzer mit Messner Christoph Giner.

Die Feier für die Geburtstage und Hochzeitsjubilare des ersten Halbjahres fand Mitte Juli im Alten Gerichtes statt. 14 Mitglieder des Vereines mit ihren Gattinnen wurden begrüßt.
Den **70. Geburtstag** feierten: Hans Staud, Hans Holzknecht, Franz Isser, Toni Grubhofer. Den **80. Geburtstag** feierten: Max Saurwein, Werner Bühler, Andreas Hoffmann. Zum **90. Geburtstag** beglückwünscht wurden Hans Soratroi, Rudolf Weißnicht Rudolf und Ignaz Giner.
Zur **Goldenen Hochzeit** konnte der Verein Lore und Ernst Pflanzner, Annemarie und Leopold Feucht, Ilse und Hubert Sailer, Helga und Hans Kirchner recht herzlich gratulieren. Die **Diamantene Hochzeit** feierten Christl und Hans Soratroi.

Jahreshauptversammlung

Traditionsgemäß findet alljährlich die Jahreshauptversammlung am Unsinnigen Donnerstag statt. Bedingt durch die Pandemie und den hohen Infektionszahlen entschloss sich der Vorstand, diese zu verschieben, sodass die Jahreshauptversammlung der „Die Pensioner – Thaur“ erst am 18. August stattfinden konnte.
Die Versammlung begann um 9.30 Uhr mit der heiligen Messe in der Vigilkirche, zelebriert von Vikar Sepp Schmölzer. Im Anschluss fand die GV im Alten Gericht statt. Bei dieser Veranstaltung nahmen zirka 90 Mitglieder statt. Nach dem offiziellen Teil wurden alle Mitglieder zum Mittagessen eingeladen.

Scheckübergabe der Kameradschaft Salineler (v. l.): Obmann-Stv. Bernhard Felderer, Georg Fischler, Obmann Michael Posch jun., Andreas Rauter von den Roten Nasen, Kassier Romed Schreiner.

SPENDE AN ROTE NASEN

Gutes tun und auch Geld spenden. Das nahm sich die Kameradschaft der ehemaligen Salinenbediensteten vor. Die Becherspende übergaben Ausschussmitglieder nach dem Absamer Dorffest an Andreas Rauter, regionaler Programmleiter der Rote Nasen Clowndoctors Tirol. Mit großer Freude konnten 300 Euro von der Publikums-Becherspende gewidmet werden. Vielen DANK sagen die Kameradschaft und die Clowndoktoren.

Die Thaurer Schützen legten 240 Feuerstellen aus. Ein 90 m langes und 40 m breites Kreuz wurde entzündet.

HERZ JESU FEUER 2022

MARTIN PLANK

Die Schützenkompanie Thaur entzündete heuer am 25. Juni ein Herz-Jesu-Feuer. Als Motiv wurde wieder ein Kreuz gewählt.

In Tirol werden traditioneller Weise nicht nur zur Sonnenwende Bergfeuer entzündet, sondern auch zum „Herz-Jesu-Fest". Das „Herz-Jesu-Fest" findet am dritten Freitag nach Pfingsten statt und am darauffolgenden Samstag werden durch viele Vereine und Kooperationen im ganzen Land Tirol die Feuer entzündet, die zu den Feuerbräuchen zählen.

Der Ursprung dieses Brauches geht auf das Jahr 1796 zurück, als Tirol unvorbereitet von den Kriegshandlungen des Napoleonischen Krieges überrascht wurde. Abt Stöckl schlug daher vor, das ganze Land unter den göttlichen Beistand des „Heiligsten Herzen Jesu" zu stellen. Durch das Entzünden der Signalfeuer erreichte der Landsturm einen starken Zulauf an freiwilligen kriegstauglichen Männern. Dies führte dazu, dass die Tiroler die Franzosen und Bayern überraschend besiegen konnten. Im Gedenken an diese Ereignisse des Jahres 1796 werden jährlich Feuer entzündet, in den meisten Fällen Bergfeuer.

Die Schützenkompanie Thaur entzündete heuer am 25. Juni ein Herz-Jesu-Feuer. Als Motiv wurde wieder ein Kreuz gewählt. Dieses Mal musste aufgrund der unwegsamen Situation, verursacht durch große Geröllmengen in der „großen Schotterreiße" oberhalb der Thaurer Alm, ein neuer Standort gefunden werden.

Am westlichen Arm der zweiten Reiße konnten ein zirka 90 Meter langes und 40 Meter breites Kreuz entzündet werden. Dank der zahlreichen Helfer wurden die 240 Feuerstellen ausgelegt und als es dämmerte, konnten diese dann entzündet werden. Die Schützen konnten damit ein sichtbares Zeichen setzen, das nicht nur die Bewohner von Thaur sondern auch die der umliegenden Dörfer bewundern.

BERGERJAHRTAG AM DREIFALTIGKEITSSONNTAG

WERNER KLUCKNER

Unter reger Beteiligung der Bevölkerung und Traditionsverbände fand am Mitte Juni der 53. Bergerjahrtag der Kameradschaft der ehemaligen Salinenbediensteten in Thaur statt. Unter Führung der Salinenmusikkapelle Hall erfolgte der Einzug der Kameradschaft und der Fahnenabordnungen von der Vigilkirche in die Thaurer Pfarrkirche. Den feierlichen Festgottesdienst gestaltete Pfarrer Josef Schmölzer. Nach der Messfeier erfolgte die Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal. Danach führte der Festzug zum Gasthof Stangl. Nach dem Festakt bedankte sich der Obmann Michael Posch jun. für die Teilnahme am traditionellen Bergerjahrtag und bei der Gemeinde Thaur für die Unterstützung mit einem herzlichen "Glück Auf". Den gemütlichen Teil bestritt die Salinenmusik Hall mit einem Frühschoppenkonzert.

Die Jugendgruppe des Trachtenvereins Inntaler Thaur besuchte ein Seminar.

JUGENDSEMINAR FÜR DEN TRACHTENVEREIN

HANNAH NORZ

Am 1. Juli fuhren die Vorplattler Hannah Norz und Andreas Plank mit Doris Plank vollgepackt mit guter Laune in Richtung Matrei zum Bezirksjugendseminar. Dort verbrachten sie zwei tanzreiche Tage. Es wurde viel musiziert und gelacht und mit anderen Vereinen Freundschaften geschlossen. Nach der langen Tanzpause konnten die Kinder innerhalb kürzester Zeit viele neue Tänze kennenlernen. Sie waren mit Begeisterung dabei und sie freuen sich schon auf das nächste Seminar.

Regionale Qualität direkt ab Hof

In unserem **Selbstbedienungsladen** finden Sie ein vielfältiges Sortiment an **Äpfeln, Birnen, Apfelsaft, Apfelessig** und vieles mehr!

Unser Hofladen in der Vigilgasse 29, 6065 Thaur ist ab Mitte September von Montag bis Samstag von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!
Familie Giner

GINER OBSTBAU

Kontakt:
Barbara Giner - 0650/5060760

Im Bauernmarkt Thaur herrscht freitags und samstags immer reger Betrieb.

GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN

BENJAMIN KIECHL

Der Bauernmarkt Thaur feiert heuer sein 25-Jahr-Jubiläum. Die große Auswahl an frischen Produkten wird besonders geschätzt.

Heast as net, wie die Zeit vergeht!“ Frei nach Hubert von Goisern feiert der Bauernmarkt Thaur heuer bereits sein 25-jähriges Bestandsjubiläum. „Vor einigen Jahren sind in vielen Dörfern die Bauernmärkte wie die Pilze aus dem Boden geschossen, einige davon gibt es inzwischen nicht mehr. Der Thaurer Bauernladen hat sich im Dorf etabliert“, erzählt Romed Plank (Bartlhof), Gründungsmitglied, mit Stolz.
Insgesamt sechs Betreiber (siehe Infobox) hat das Thaurer Genussfachgeschäft am Dorfplatz. Der ideale Standort, die persönliche Betreuung und vor allem die große Auswahl an frischen Produkten in Top-Qualität überzeugen die Kunden, sagt Regina Norz vom Surerhof. Die Obstbäuerin ist ebenfalls von der ersten Stunde an dabei. Von Frühjahr bis Herbst und besonders vor Weihnachten herrscht große Nachfrage nach Thaurer Produkten. „Die Leute kommen auch von weiter her zu uns“, weiß Norz.

Preise steigen moderat

Hochbetrieb herrschte am 16. und 17. September, denn im Rahmen der Verkaufstage feierte man ein Vierteljahrhundert Bauernladen mit besonderen Überraschungen für die Kunden. „Für ein großes Fest sind wir schon zu alt“, meinte Plank schmunzelnd.
Der Trend hin zu mehr Regionalität spielt dem Bauernladen in die Hände. Hunderte frische Produkte gehen in Thaur über den Ladentisch. Gemüse, Obst und Fleisch kommen direkt aus dem Dorf. „Um unseren Kunden ein breiteres Sortiment zu bieten, arbeiten wir seit vielen Jahren mit Partnerbetrieben aus der Region zusammen, die uns Spezialitäten, wie beispielsweise Käse, liefern“, ergänzt Norz.
Durch die Ukraine-Krise sind weltweit die Energie- und Lebensmittelpreise rasant angestiegen. Auch die Thaurer Bauern sind mit höheren Kosten konfrontiert. „Das ist ein großes Thema“, sagt Plank, der das Futter für seine Rinder- und Schweine selbst produziert. Ja, die Preise seien zuletzt auch im Bauernladen „sehr moderat“ angepasst worden. Corona-Pandemie und Energiepreise im Steigflug sind allerdings nicht die einzigen Herausforderungen: Der Bartlhof hat im Sommer rund 60 Rinder in Lüsens (Sellrain). Eine riesige Mure verschüttete im August nach einem Unwetter die halbe Weide. Plank erzählt: „Wir müssen das Futter für das Vieh derzeit laufend vom Tal auf die Alm bringen, der Aufwand ist enorm.“ In den 25 Jahren habe sich das Konsumverhalten der Leute geändert. Neben den Klassikern, wie Salat, Kraut und Bohnen, werden je nach Saison vor allem Fruchtgemüse (Zucchini, Tomaten, Paprika, Melanzani) nachgefragt. In die Einrichtung des Bauernladens wird im Hinblick auf die Lebensmittelhygiene laufend investiert: berührungsfreie Waschbecken, neuer Boden im Lagerraum, neue Vitrinen ...

Herz für die KundInnen

Die Kunden haben ihren Bauernmarkt und die freundlichen Mitarbeiterinnen mit den grünen T-Shirts längst ins Herz geschlossen. „Manche Stammkunden stehen am Freitag in der Früh schon vor der Tür und warten, bis wir aufsperren“, verraten Maria Matt und Paula Weissnicht mit einem Lächeln. Weissnicht ist seit der Eröffnung im Bauernladen und beendet nun zum Jubiläum ihre Tätigkeit. „Ein großes Dankeschön an unsere fleißigen Mitarbeiterinnen“, sagt Regina Norz stellvertretend für die Betreiber. Zum Jubiläum sei es den Bauern ein Anliegen, sich bei den treuen KundInnen herzlich zu bedanken, sowie bei der Gemeinde Thaur für die Unterstützung rund um die Vermietung der Räumlichkeiten. Der Bauernmarkt Thaur ist gekommen, um für (mindestens) die nächsten 25 Jahre zu bleiben.

Regina Norz (Surerhof) und Romed Plank (Bartlhof) sind zwei der sechs Betreiber des Bauernmarkt Thaur.

Die fleißigen Verkaufsmitarbeiterinnen im Bauernmarkt (v. l.): Maria Matt, Beate Schaur und Paula Weissnicht.

BAUERNMARKT THAUR:

Dorfplatz 10, 6065 Thaur

Öffnungszeiten:
Freitag: 8 bis 12 Uhr, 15 bis 18 Uhr
Samstag: 8 bis 12 Uhr

BetreiberInnen: Kotterhof (Romed und Sabina Puelacher), Schlosshof (Martin und Gerlinde Saska), Gaberhof (Martin Feistmantl, Waltraud Feistmantl), Ulrichshof (Andreas und Rosi Norz), Bartlhof (Romed und Hildegard Plank), Surerhof (Josef und Regina Norz).

ALLES DREHT SICH UM REIFEN UND FELGEN

Wenn die Tage wieder kürzer werden und die Temperaturen in den Morgen- und Abendstunden sich der 7°C-Empfehlung für Winterreifen nähern, dann dreht sich beim Reifen Team wieder alles um Winterreifen, Felgen und Schneeketten. Das Montieren, Wuchten und Umstecken der Pkw-Räder vom Spezialisten zählt ebenso zu den Serviceleistungen wie z.B. die Einlagerung und das Reinigen von Kundenrädern, sowie Reifen- und Felgenreparaturen. Kompetente Beratung, schneller Service und eine riesengroße Auswahl an Topangeboten bewährter Markenhersteller erwartet alle KundInnen. **PR**

REIFEN-TIPP:

Denken Sie daran, Ihre Räder beim Reifenwechsel auswuchten zu lassen. Perfekt ausgewuchtete Räder sorgen für guten Fahrkomfort und beugen dem Verschleiß des Profils, sowie der Radaufhängung und den Radlagern vor.

Der „Platzlbrunnen“ stand früher etwas oberhalb der „Pestsäule“.

DIE STEINBRUNNEN VON THAUR

JOE BERTSCH, VEREIN CHRONOS
DORFARCHIV

Für die drei MARTHA-Dörfer Arzl, Rum und Thaur war ausreichende Wasserversorgung seit jeher ein Problem.

Arzl und Rum behalfen sich mit bis zu vier Kilometer langen künstlich angelegten Bächen, die aus der Mühlauer Klamm gespeist wurden. In Thaur versorgte das spärliche Wasser aus der Ladinsquelle den Bereich Langgasse/Bachgasse. Der wesentlich größere Teil des Dorfes war auf das „Dorfbachl“ angewiesen. Dieses wurde vermutlich bereits seit vorrömischer Zeit aus dem Quellstollen beim Moosspielplatz gespeist. Von dort führte ein offenes Bachl knapp oberhalb der Moosgasse herein, verzweigte sich dann und versorgte verschiedene öffentliche Brunnen (Holztröge, auch „Rinnen“ genannt) mit dem kostbaren Nass für Mensch und Tier. In diesen „Rinnen“ holten die Dorfbewohner mit Schaffln und Kübeln das Wasser für die Küche und hier wurde in fixer Reihenfolge von den Bauern das Vieh zur Tränke geführt.

Die Nutzung des Wassers war streng reglementiert. Eine Verschmutzung oder unrechtmäßige Ausleitung war mit hoher Strafe belegt, wie bereits im „Thaurer Weisthum“ aus dem Jahre 1453 nachzulesen ist. Das Dorfbachl und die Brunnen stets sauber zu halten war die Aufgabe der „Brunnenmacher“. Sie erhielten als Entschädigung das Nutzungsrecht für das „Bachräumerangerl“ im Kaponsfeld und in späterer Zeit auch eine finanzielle Abgeltung.

Das Sauberhalten war ein leidiges Problem. Besonders schlimm waren angeblich die Verunreinigungen um 1865 (Schriften aus dem Gemeindearchiv, 26. 3. 1865). Irgendwann war es dann genug. Die Verantwortlichen wagten einen tiefen Griff in die Gemeindekassa und sorgten dafür, dass alle paar Jahre ein neuer Granitbrunnen aufgestellt wurde.

Prägende Elemete im Dorf

Heute sind diese aus Ötztaler Granit gehauenen Steintröge ein prägendes Element im Thaurer Dorfbild. Der erste von dieser Art wurde im Jahr 1873 unter Bürgermeister Johann Höpperger (Stanglwirt) unten in der Bauerngasse „außerhalb der Mauer von St. Ulrich“ aufgestellt. Bereits im Folgejahr ließ er den zweiten Steintrog aufstellen – „beim „Dorfplatzl vor dem Gschwendtn“ (Schumacherhaus). Er kostete einschließlich der Brunnensäule stattliche 900 Gulden. Jahreszahl und Name des Bürgermeisters (Vorstehers) wurden gut sichtbar auf der Seite des Brunnens eingemeißelt. Die Dorflinde, die hier wohl über viele Jahrhunderte das Zentrum unseres Dorfes symbolisierte, ist vermutlich damals verschwunden. Erfreulicherweise wurde vor ein paar Jahren bei der Umgestaltung des Platzes neben dem Brunnen wieder eine junge Linde gepflanzt.

Der dritte Brunnen folgte im Jahre 1877 unter Vorsteher Johann Frech. Er wurde bei der Kreuzung Moosgasse/Stollenstraße oberhalb der „Pestsäule“ aufgestellt und später bei der Umgestaltung der Kreuzung weiter unten in die Grüninsel verlegt. Wenige Jahre später, im Jahr 1881, stand der nächste Brunnen – auch „Biachlbrunnen“ genannt – unten bei der Vigilkirche. Die Inschrift ist jedoch etwas irreführend, da es in Thaur nie einen Vorsteher Kopp gab. Vermutlich wurde der Brunnen aus dem

Oberland zugekauft, wo dieser Familienname mehr verbreitet ist.
Nach vier Brunnen im Unterdorf dürfte wohl im Oberdorf der Unmut etwas lauter geworden sein. Also wurde der nächste Steintrog im Jahr 1886 an der Kreuzung Bachgasse/Madleinweg errichtet. Die Platzverhältnisse waren dort etwas beengt, drum fiel der Steinbrunnen auch etwas kleiner aus.

Brunnen beim Blasinghof

Bis zum nächsten Steintrog dauerte es etwas länger. Erst 1894 wurde unter dem Vorsteher Johann Kelmer der sechste Brunnen beim „Blasinghof“ gegenüber der Volksschule aufgestellt. Im Jahr 1985 wurde er herauf zum Langenbach gegenüber dem „Michlerhof“ verlegt, nach wie vor zur großen Freude unzähliger Volksschüler.
Etwas schwieriger wird es beim letzten der „sieben großen Steinbrunnen von Thaur“ wie sie in der Turmknopfurkunde 1952 erwähnt wurden. Er steht heute am Eingang ins Fuchsloch direkt auf dem Langenbach, aber es fehlt sowohl die gemeißelte Inschrift als auch jeglicher Hinweis in den alten Schriften des Dorfes. Ursprünglich stand er ganz in der Nähe direkt neben dem Langenbach.
Und woher kam das Wasser? Das Überwasser des Brunnens hinter dem Romedikirchl plätscherte durch die alten Bergbaustollen herunter zum „Spieß“ und wurde über Holzröhren durch das ganze Fuchsloch herausgeleitet, um in der Hottstatt diesen siebten Steinbrunnen zu speisen.

Wohlstand und Fortschritt

Sieben mächtige Steintröge in einem einzigen Dorf; das war auch damals nicht alltäglich. Sie zeugten von Selbstbewusstsein und auch ein bisschen von Wohlstand und Fortschritt. Dennoch änderte das nichts am großen Mangel. Das Bachl plätscherte wohl, doch zu wenig für ein ganzes Dorf. Glücklich jene, die „nach altem Herkhomen“ auf das Recht eines Privatbrunnens verweisen konnten. Dessen Ausgussöffnung war allerdings auf „die Größe einer Erbse“ beschränkt.
Zudem war das Dorfbachl ja keine Druckleitung, sondern ein Großteils offenes, eher sparsam fließendes Gerinne, aus dem viel Wasser versickerte. Noch mehr

Beim „Biachlbrunnen“ wurde später die Brunnensäule gedreht und von den Jungbauern mit einer Statue des Bischofs Vigilius geschmückt. Im Hintergrund noch die alte Vigilschule.

galt dies für die Wasserversorgung aus der Ladinsquelle.
Der nächste viel wichtigere Modernisierungsschub erfolgte im Jahre 1900, als von der Moosquelle herein eine Druckleitung aus gusseisernen Röhren verlegt wurde. Nur drei Jahre später wurde auch das Leitungsnetz aus der Ladinsquelle in gleicher Weise ausgeführt.
Der Wasserverlust und dessen Verschmutzung wurde damit weitgehend eliminiert. Doch das Dorf wuchs und der Wassermangel blieb. Immer wieder wurden Ansuchen um die Verleihung von Privatbrunnen abgelehnt oder in nur sehr beschränkter Weise gewährt. Im Wasserregulativ der Gemeinde wurde noch 1903 jegliche Verunreinigung oder illegale Ausleitung zur Bewässerung von Privatgärten bei Geldstrafe oder 48 Stunden Gefängnis verboten.
All diese Not und Einschränkung änderte sich schlagartig, als Ende der 30er-Jahre beim Bau des Thaurer Stollens in einer Tiefe von 740 Metern eine ergiebige Wasserader angefahren wurde. Rasch wurde das Wasser gefasst und über eine Leitung durch das Fuchsloch hinaus an das bestehende Netz angeschlossen. Am 13. April 1940 – also bereits mitten im Krieg – hieß es „Wasser marsch“!
Nicht nur die Wassernot hatte damit ein Ende, es eröffneten sich nun plötzlich auch ganz andere Möglichkeiten. Bislang konnte nur dort gebaut werden, wo auch das Wasser der Ladinsquelle oder des Dorfbachls hingeleitet werden konnte. Jetzt, mit der hochgelegenen Stollenquelle, gab es nicht nur ausreichend Wasser. Jetzt konnten auch höher gelegenen Bereiche versorgt werden – mit Kapons wurde es gleich ein ganzer Ortsteil.

SOMMERABEND DER MUSIK 1

THOMAS NIEDERHAUSER

BARBARA FEICHTNER

Die Musikkapelle lud zum Sommernachtskonzert in den Suitnergarten.

Auf diesen Tag wurde lange hingeprobt, die Musikkapelle Thaur lud am 12. August bereits zum zweiten Mal zu einem Sommernachtskonzert in den Suitnergarten. Nach der musikalischen Begrüßung durch eine Bläsergruppe begann das Jugendmusikensemble „Thabs“ unter der Leitung von Stefan Waldner mit dem Konzertabend. Trotz einer kurzen Unterbrechung aufgrund eines kleinen Regenschauers sah man der Jugend bereits die große Freude am Musizieren an. Im Rahmen dieses Auftritts wurde einigen der jungen Musikantinnen und Musikanten das Junior-Leistungsabzeichen für ihre Leistungen an der Musikschule überreicht.

Im Anschluss startete die Musikkapelle Thaur, geleitet von Kapellmeisterin Sylvia Klingler, „Mit vollen Segeln“ in den Abend. Unterstützt wurde sie dabei von Theresa Öttl-Frech, die mit Schwung und guter Laune durch den Abend führte. Mittlerweile hatte sich auch das Wetter an den lauen Sommerabend angepasst und so konnten die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer die musikalischen Höhepunkte des Abends genießen. Dazu gehörte mit Sicherheit das Stück „Dance of the Butterfly“, welches das Trommelmadl Anna solistisch auf dem Hackbrett begleitete.

Großen Dank möchte die Musikkapelle Thaur dem Theaterverein Thaur aussprechen, welcher die Verpflegung für den Abend übernahm.

BEI DEN RÄTERN AUF DER „HOHEN BIRGA“ 2

HARALD EGGER

Wer wohl diese Räter waren, die im Inntal siedelten, als die Römer um 16 v. Christus den Alpenraum eroberten?

Nur wenig ist von den frühen Geschichtsschreibern über diese Räterstämme überliefert. Die Mitglieder des Vereins Chronos wollten etwas mehr dazu wissen.

Seit den 1930er-Jahren betreibt die Universität Innsbruck auf der „Hohen Birga“, einer steilen Geländekante nördlich von Birgitz, eine der wichtigsten Ausgrabung zu diesem Thema. Grabungsleiter Florian Müller erläuterte in spannender Form die früheren und auch die aktuellen Forschungsergebnisse. Unter der tatkräftigen Mithilfe von Vorstandsmitglied Franz Brunner wurden in der Vergangenheit Teile der Ausgrabungen erhalten und Gebäude rekonstruiert. Jetzt ist auch für interessierte Laien die eigenartige Bauweise und die Funktion eines rätischen Hauses vorstellbar.

Im kleinen aber sehr übersichtlich gestalteten Museum im Zentrum von Birgitz erklärte Müller anhand zahlreicher Fundstücke die erstaunlich weit entwickelte Kultur der Räter. Ackerbau, Viehzucht, Kleidung und Schmuck, ja sogar eine einfache Schrift zeugen von einer verhältnismäßig hohen Kultur, die in regem Kontakt zu Völkern außerhalb des Alpenraumes stand.

Die Siedlung wurde bald nach der Ankunft der Römer aufgelassen. Allerdings war nicht der Krieg dafür verantwortlich, sondern eine rasche Assimilierung an die Gebräuche und Strukturen der neuen Landesherren.

TAG DES DENKMALS 3

JOE BERTSCH

MUSEUM ABSAM

Das heurige Motto „Denkmalschutz ist Klimaschutz“ erschließt sich erst auf den zweiten Blick. Vielleicht unter dem Aspekt: Was wäre gewesen, wenn ...?

In der Boomphase des Eisenbahnbaus – so um 1900 – da hätte es auch klimaschonendere Alternativen gegeben. Die Mobilität mittels Verbrennungsmotor befand sich allenfalls in den Kinderschuhen. Nicht Straßen, sondern Eisenbahnen wurden gebaut, um den Menschen das Reisen und den Transport von Gütern zu erleichtern.

Ein Thaurer war sogar treibende Kraft. Der Oberlehrer Alois Wurnig, vielseitiger Aktivist und Visionär, verfolgte mit großem Einsatz das Projekt einer „Dörferbahn“ von Innsbruck über Arzl, Rum, Thaur, Absam und weiter hinunter nach Hall. Geplant als elektrisch betriebene Schmalspurbahn sollte sie auch den Bewohnern der abseits gelegenen MARTHA-Dörfern die Vorteile dieser modernen Mobilitätsform teilhaben lassen.

Die mit Dampf betriebene Lokalbahn Innsbruck–Hall verlief unten in der menschenleeren Au. Deren wirtschaftlicher Nutzen für die Dörfer war mehr als beschränkt. Verständlich, dass das neue Projekt Zuspruch fand. In kürzester Zeit wurde die Trassenführung bis in das letzte Detail ausgearbeitet. Doch je konkreter das Projekt wurde, desto heftiger wurde auch der Widerstand der „Lokalbahn Innsbruck–Hall“. Deren Betreiber witterten unlautere Konkurrenz. Zunehmend machten sie auch ihren politischen Einfluss geltend und brachten so dieses visionäre Projekt zu Fall.

Das Gemeindemuseum Absam und der Thaurer Geschichtsverein CHRONOS holen diese Idee zum „Tag des Denkmals“ am Sonntag, 25. September, vor den Vorhang. Temporär werden zu diesem Zweck beim GH Bogner und am Thaurer Dorfplatz zwei Haltestellen eröffnet – in Absam um 11 und in Thaur um 14 Uhr. Es spielt jeweils die Dörferbahn-Musikkapelle unter der Leitung von Chris Norz; das Fahrpersonal informiert und verwöhnt mit Köstlichkeiten aus der Bordküche.

Die Bauweise und die Funktion eines rätischen Hauses wird von Florian Müller erklärt.

Viele Zuhörerinnen und Zuhörer folgten der Einladung zum Sommernachtskonzert.

Mitglieder des Vereins Chronos besuchten die „Hohe Birga“.

Zum Tag des Denkmals am 25. September wird um 11 Uhr die Haltestelle der alten Dörferbahn eröffnet.

ERWACHSENENSCHULE

THAUR

TIROLER BILDUNGS FORUM

Liebe Bürger:innen der Gemeinde Thaur,

das vielfältige, neue Herbst-Programm der Erwachsenschule Thaur ist fixiert und hat Spannendes zu bieten. Sie können ab sofort die Kurse Ihrer Wahl direkt buchen. Wir haben uns über den regen Input bei der Gestaltung der Angebote sehr gefreut und auch weiterhin sind uns Ihre Wünsche und Anregungen sehr wichtig. Sie möchten die Erwachsenenschule Thaur noch mehr mitgestalten? Als ehrenamtliche:r Mitarbeiter:in sind Sie bei uns stets willkommen.
Mehr Informationen zur Erwachsenenschule Thaur gibt's auf der Homepage unter www.erwachsenenschulen.at/thaur

Die **Erwachsenenschule Thaur** ist eine Zweigstelle des Tiroler Bildungsforums und wird von Judith Huetz und Aysel Hofer ehrenamtlich geleitet.

Sepp Giner engagiert sich seit Jahrzehnten für die Kulturdenkmäler in den Thaurer Feldern und in der Au.

VOM FRÖSCHLKREUZ UND DER DREIFALTIGKEIT

BIRGITT DREWES MARIA MEIXNER

Thaur ist reich an Kulturdenkmälern unterhalb des Ortes. Sepp Giner setzt sich seit Jahrzehnten dafür ein.

Ausschuss der Z-Gemeinschaft Thaurer Felder (v. l.): Georg Müßigang, Romed Frech, Franz Müssigang, Obmann Sepp Giner, Romed Unsinn, Bernhard Lechner, Franz Appler, nicht im Foto: Josef Norz (Surerhof).

Bücher und handschriftliche Aufzeichnungen liegen vor ihm. Fein sortiert werden verschiedene Fotos vorgelegt. Alte und neue Schriften liegen als Quellen bereit. Doch Sepp Giner braucht die Unterlagen kaum. Kommt er erst ins Erzählen, wird sein reiches Wissen vor der Zuhörerin ausgebreitet. „Thaur hat nicht nur im Ort und nördlich des Ortes Kulturdenkmäler anzubieten“, schmunzelt er. „Auch die Thaurer Felder und die Thaurer Au sind reich an christlichen und Kulturdenkmälern.“

Seit sich Sepp Giner als Obmann für die Grundzusammenlegung in den beiden Ortsteilen einsetzt, geht auch sein Engagement für die Kulturschätze einher. Am **7. Oktober** laden Pfarre und Sepp Giner zu einer Wanderung zu diesen Orten ein. Um **16 Uhr** ist Treffpunkt bei der Gärtnerei Jäger.

Doch was kann besucht werden? Giner beginnt vom Fröschlkreuz zu erzählen. So benannt, weil es auf dem ehemaligen Fröschlgrund aufgestellt wurde. Eine Bronzetafel erzählt, dass die Sanierung 2017 abgeschlossen wurde. Der neue Christus wurde vom Weerberger Franz Knapp geschnitzt. „Für alle Kulturdenkmäler wurde im Lauf der Grundzusammenlegung jeweils eine Parzelle festgelegt“, erzählt Giner. Liebevoll wurden alle Schätze saniert und auch die Begrünung übernahm der jeweilige Ausschuss. Annemarie und Max Nagl kümmern sich jetzt um die Pflege des Fröschlkreuzes.

Vom Fröschlkreuz führt Giner weiter zur „Stoanernen Marter“, einer spätgotischen Säule aus dem 15. Jahrhundert. Schon

Wegkreuz 1988 aufgestellt bei der Errichtung des Inn-Radweges und der Flurbereinigung beim Thaurer Äuele.

Die Steinerne Marter ist eine spätgotische Säule aus dem 15. Jahrhundert.

Die Bildsäule der Allerheiligsten Dreifaltigkeit, errichtet 2008 vom Ausschuss der Z-Gemeinschaft Thaurer Au.

Franz Knapp, Weerberg, hat den Christus für das Fröschlkreuz am alten Prozessionsweg geschnitzt.

öfters wurde die Säule beschädigt, Franz Niederhauser hat sie nun restauriert. Auf der Nordseite sind die heiligen Blasius und Romedius zu sehen, im Süden die Wetterheiligen Johannes und Paulus, dargestellt als römische Märtyrer.
Besonders interessant ist auch die Dreifaltigkeitssäule, die mit drei Bildern reich geschmückt ist: die Rosenkranzkönigin, ein spätgotisches Gemälde, im Westen sieht man Josef, den Arbeiter und dem Dorf zugewandt ist die Dreifaltigkeit.
Bereits 1988 wurde ein Wegkreuz am Innradweg saniert, das „Äuele“ genannt. „Fünf Steinsäulen stehen in der Thaurer Au“, weiß Giner. Alle Kunstdenkmäler wurden ehrenamtlich restauriert.
Kein Wunder, dass Giner vielen HelferInnen danken möchte: seinem Obmann-Stellvertreter in der Au, Toni Giner; Martin Norz, Franz Niederhauser, Walter Schindl, den Gemeindearbeitern und seinen beiden Ausschüssen. „Nur gemeinsam und mit großer Verlässlichkeit können diese Kulturdenkmäler gepflegt und erhalten bleiben.“

DEIN UNFALLCHIRURG/SPORTTRAUMATOLOGE BZW. ORTHOPÄDE
RASCHE HILFE – KOMPETENT – UNKOMPLIZIERT – IN DER NÄHE

WENN'S ZWICKT ...

WALDHOF & GANDER
IM MEDZENTRUM HALL
+43 681 81 42 85 95
praxis.diewg@gmail.com

dieWG
UNFALL MEETS ORTHO

Die Freude am Musizieren ist ein Markenzeichen der Sängerinnen von Chor Pur.

ZEHN JAHRE CHOR PUR

THERESA FRECH SARAH PEISCHER

Wenn aus (Sing)Freude Freundschaft wird.

Alles begann am 28. Mai 2012, als Katharina (damals) Feichtner als Brudermeisterin die musikalische Gestaltung für die Messe der Jungmädchen suchte. Als Mitglied der Musikkapelle Thaur wurde sie in ihrem Verein fündig und probte gemeinsam mit Theresa Frech, Melanie Hölbling, Johanna Fehr, Alexandra Unsinn, Maria Deiser und Julia Anzengruber sechs Lieder ein.

Nach der Premiere war klar: Das war keine einmalige Sache. Dass die Sängerinnen nun, zehn Jahre später, eine wöchentliche Probe haben, immer montags von 20 bis 22 Uhr, mindestens zehn Hochzeiten und drei Konzerte pro Jahr singen, und aus der Gruppe die besten Freundinnen geworden sind – mit diesem Verlauf hätte damals wohl niemand gerechnet.

In den letzten Jahren hat sich viel verändert – Johanna Fehr und Alexandra Unsinn verließen den Chor Pur. Silke Winkler bereichert das Sextett, Familien wurden gegründet, Karrieren wurden gestartet – eines aber blieb: die Freude am Singen. Dass diese Freude immer noch aufrecht ist, liegt an der Arbeit einer jeden im Chor. Katharina Fehr sorgt als Chorleiterin für neue Ideen und ein wenig Ordnung während der Proben. Silke Winkler ist durch ihre kreative Art für die Bühnenoutfits, für unsere Faschingsaufführungen aber vor allem für den richtigen Beat zuständig. Maria Deiser bringt alle durch ihre bescheidene Art immer wieder auf den Boden der Tatsachen zurück und sorgt für Ruhe. Melanie Partoll mischt sich selten in Vorschläge der Chefitäten ein, wenn sie sich aber zu Wort meldet, hat sie die besten Ideen, welche sofort umgesetzt werden. Julia Anzengruber zeigt als Jüngste, was Motivation, Eifer und Verlässlichkeit heißen und gibt Tipps, welche Outfits man 2022 nicht mehr tragen sollte. Obfrau Theresa Öttl-Frech kümmert sich darum, dass die Volksmusik im Chor Pur nicht zu kurz kommt, achtet auf die Einhaltung der Termine, stellt einmal im Monat eine Doodle Termin-Umfrage in die Gruppe und vergisst dann meistens, selbst daran teilzunehmen.

Vielfältiger könnte der Chor Pur nicht sein. Genau diese Vielfalt macht die Gruppe aus. Mittlerweile geht das Repertoire weit über die Kirchenlieder des ersten Jahres hinaus. Von Findling über Michael Jackson, den Poxrucker Sisters bis hin zu Gigi D'Agostino –mittlerweile wurde fast jedes Genre gesungen. In einem „Best of Programm" blickt Chor Pur Ende Oktober musikalisch auf die letzten Jahre zurück und feiert das Jubiläum mit dem ganzen Dorf.

10 JAHRE CHOR PUR

Konzertabend mit anschließender Party am **Montag, 31. Oktober, 20 Uhr**, Altes Gericht Thaur.

Für das leibliche Wohl sorgt die Frauenbewegung Thaur.

Karl Müssigang verkündet traurig: „Schweren Herzens muss das Stück verschoben werden."

DER GRAF MUSS NOCH WARTEN

BETTINA HÖLBLING KARL MÜSSIGANG

„Der falsche Graf vom Thaurer Schloss" – ein Jubiläumsstück zum Jubiläum „20 Jahre Schlossspiele Thaur". Premiere ist 2023.

Geschrieben vom jetzigen Obmann des Theatervereis für das Schloss, über das Schloss, für die Thaurer, mit Thaurern – die perfekte Idee, diesen Anlass gebührend zu feiern. Eigentlich... Dann 2021. Ein Jahr, das uns allen wohl für immer in Erinnerung bleiben wird. Lockdown, keine Veranstaltungen und „Der Graf" wurde zum ersten Mal vom Schloss verbannt.
Voller Elan und Vorfreude begannen endlich im November 2021 die Proben. Dreimal in der Woche traf man sich im Probelokal und das Stück nahm mehr und mehr Form an und jeder einzelne Spieler brachte Leben und Bewegung und vor allem Humor in seine Figur. Die Begeisterung für das Stück wuchs und tröstete ein bisschen über den Ausfall der so geliebten Thaurer Fasnacht hinweg. So konnte diese Zeit für intensives Proben genutzt werden und man kam dem Ziel jeden Tag näher und näher.
Voller Körpereinsatz bei den Kampfszenen, voller Stimmeinsatz bei den Schimpfszenen – jeder war mit Leib und Seele dabei. Inzwischen wurde man auch bei den Kostümen fündig, Plakate und Werbung wurden in Angriff genommen, die Bühne auf der Ruine aufgebaut und beprobt. Diverse Coronaausfälle konnten durch den ausgefeilten Probenplan ohne Probleme kompensiert werden, alles schien nach Plan zu laufen, man befand sich auf der Zielgerade... Bis sich der Autor, Regisseur und Darsteller des Kronprinz Franz an der Wirbelsäule verletzte und akut an den Bandscheiben operiert werden musste.
Der Schock und vor allem die Sorge um Michael saßen tief. Für alle war klar, ohne Michael konnte und wollte man das Stück nicht zu Ende bringen. Er war das Herz und Hirn, es war sein Stück und sein Graf, die auf das Schloss gehörten. Nicht nur, dass in der Kürze der Zeit kein entsprechender Ersatz für den Prinzen gefunden werden konnte, sondern vielmehr, dass auf die Regie und Unterstützung des Autors verzichtet hätte werden müssen, hat alle gemeinsam einstimmig zu dem Entschluss bewogen, den Grafen für ein weiteres Jahr in eine Ehrenrunde zu schicken und „Der Graf" wurde das zweite Mal vom Schloss verbannt.
Schweren Herzens, aber überzeugt davon, den richtigen Entschluss gefasst zu haben, wurde das Stück also um ein Jahr verschoben. Jeder einzelne hat sich sofort dazu bereit erklärt, das Abenteuer im nächsten Jahr erneut zu wagen.
Voll Zuversicht und Vorfreude – wie zu Beginn der Probenzeit – schauen die SchauspielerInnen somit in die Zukunft und hoffen, dass das Publikum trotz all dieser Felsbrocken dem Verein die Treue hält. Nähere Infos folgen im JOCHWIND.

JUNGE TALENTE GESUCHT

Du bist zwischen zehn und 15 Jahre alt und möchtest gerne einmal auf der Bühne stehen? Dann melde dich beim Theaterverein Thaur. Für ein Projekt ist der Verein auf der Suche nach jungen Schauspiel-Talenten.
Schreib einfach eine E-Mail an: info@theaterverein-thaur.at
Die Profis und Laien des Vereins freuen sich auf dich!

Rede des Ehrenmitglieds Hans-Peter Pflanzner.

Obmann Sportverein Alexander Erber, Obmann Altherren Thomas Mayr mit GV Romed Giner.

SV THAUR FEIERT JUBILÄUM

THOMAS MAYR, DANIEL SCHREINER SPORTVEREIN THAUR

50-Jahr-Feier der Altherren und 70-Jahr-Feier des SV Thaur im Juni: Anlässe zum Feiern und Jubeln.

Zirka 200 Mitglieder, Ehrengäste und Sponsoren, darunter auch die Hauptsponsorin, die Raika Thaur, vertreten durch Romed Rott, sowie eine Abordnung des Gemeinderates folgten der Einladung. Durch das Programm führten die beiden Obleute Alexander Erber und Thomas Mayr. Diese zeigten Bilder aus den vergangenen Vereinsjahren und führten mit einigen Anekdoten durch den Abend.

Währenddessen wurden die Gäste durch ein Team des Wintersportvereins Thaur verköstigt, Dank an Obmann Christian Schreiner und seine HelferInnen für die perfekte Abwicklung. Hans-Peter Pflanzner, langjähriger Funktionär und Obmann des SV Thaur, sprach über seine Tätigkeit im Verein und zeigte auf, dass es nur miteinander geht und bedankte sich bei allen Mitgliedern und Helfern.

Die Dankesworte der Gemeinde übernahm Gemeindervorstand Romed Giner, der auch im Anschluss die Ehrungen für langjährige Mitglieder durchführte. Musikalisch umrahmt wurde das Fest durch die Band ‚Kuhl the Gang', welche Songs der letzten 50 Jahre zum Besten gab.

Der gesamte Vorstand des SV Thaur möchte sich bei Obmann Thomas Mayr und seinen Funktionären, sowie allen Mitgliedern der Altherren für die Organisation des gelungenen Festes und für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren bedanken. Danke für die organisatorische Mithilfe während des laufenden Spielbetriebes und die jährliche finanzielle Unterstützung der Nachwuchsmannschaften.

Der gesamte Sportverein bedankt sich bei allen Mitgliedern und UnterstützerInnen für die vergangenen 50 bzw. 70 Jahre und hofft auf eine ähnlich erfolgreiche Zukunft.

NORZ
SPENGLEREI
DACHDECKEREI
SCHWARZDECKEREI

Adolf-Pichler-Weg 38
A-6065 Thaur
+43 (0) 664 124 39 71
konrad@spenglerei-norz.at
www.spenglerei-norz.at

JÄGER
...DEIN GÄRTNER & FLORIST

IHR PFLANZEN**SPEZIALIST** SEIT **3 GENERATIONEN**

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Samstag 9⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr

Bundesstraße 2 • 6065 Thaur
Tel.: 05223 / 57 8 80
info@gaertnerei-jaeger.at
www.gaertnerei-jaeger.at

Kennst du mich schon?

Ich bin die kleinste Küche der Welt.

Ich bringe 12 Funktionen mit wie:

Wiegen | Vermischen | Zerkleinern | Mahlen | Kneten | Mixen | Dampfgaren | Kochen | Schlagen | Rühren | Emulgieren | kontrolliertes erhitzen und noch vieles mehr.

Wenn du mich kennenlernen möchtest, dann melde dich bei meiner selbständigen Thermomix-Beraterin
Eva Baumgartner.

Sie zeigt dir gerne, was ich alles kann.
✆ 0664/4383021 ✉ kochenmiteva@gmx.at

Die nächsten **„Live-Kochen"** - Termine stehen fest.
22.09. | 29.09.
ab 18:00 Uhr in Hall
Melde dich gerne bei mir .

Eva

WAS IST LOS?

SEPTEMBER

24.09.	Jugendgruppe Regenbogen **HALLENTURNIER** Altes Gericht, Foyer + Turnsaal
25.09.	Trachtenverein Inntaler Thaur **FRÜHSCHOPPEN** Obstbau Giner
26.09. 15:00 – 18:00 UHR	Erwachsenenschule Thaur **FILZEN FÜR KINDER AB 6** Volksschule, Werkraum
27.09. 18:00 UHR	Erwachsenenschule Thaur **SELBSTVERTEIDIGUNGSKURS FÜR FRAUEN** Altes Gericht, Turnsaal
29.09. 19:00 – 20:15 UHR	Erwachsenenschule Thaur **DIE KRAFT DER HYPNOSE** Radfahrerlokal
30.09. 16:00 – 17:00 UHR	Erwachsenenschule Thaur **KASPERLTHEATER** Altes Gericht, Saal
30.09.	Verein Chronos **EXKURSION NACH KRAMSACH**

OKTOBER

01.10.	WSV **SCHNITZELJAGD** Thaur
02.10.	Pfarre Thaur **ROSENKRANZSONNTAG** Thaur
04. – 11.10. 19:00 – 21:00 UHR	Erwachsenenschule Thaur **NÄHKURS FÜR ANFÄNGER U FORTGESCHRITTENE** Radfahrerlokal
05.10. 14:30 UHR	Pfarrgemeinderat **ROMEDISTUBE OKTOBERFEST** Altes Gericht, Saal
06.10. 13:00 UHR	Pensionistenverband **KAFFEENACHMITTAG / HERBSTFEST** Altes Gericht, Saal
07.10. 16:00 UHR	Pfarre Thaur **KULTURWANDERUNG IN DIE AU** Treffpunkt: Gärtnerei Jäger
07.10.	Schützengilde Thaur **TAG DER OFFENEN TÜR**
08.10.	Verein Chronos **ARCHÄOLOGISCHE KINDERGRABUNG** Ruine
08.10.	Trachtenverein Inntaler Thaur **EHRENABEND** Altes Gericht, Saal

OKTOBER

11.10. 18:00 – 20:30 UHR	Erwachsenenschule Thaur **SELBSTVERTEIDIGUNGSKURS FÜR FRAUEN AUFFRISCHUNG** VS, Turnsaal
12.10. 18:30 – 21:30 UHR	Erwachsenenschule Thaur **THAILÄNDISCH KOCHEN** Jugendtreff
13.10.	Pensionistenverband **KEGELN**
14.10.	Schützenkompanie **OKTOBERFEST** Altes Gericht, Saal
14.10. 18:00 – 19:30 UHR	Schützengilde Thaur **JUGENDTRAINING**
14.10. 19:45 – 22:00 UHR	Schützengilde Thaur **DORFSCHIESSEN TRAINING**
18.10. 19:00 – 22:00 Uhr	Erwachsenenschule Thaur **FINGERFOOD** Radfahrerlokal
18.10.	Pensionistenverband **INFOTAGUNG** Altes Gericht, Saal
20.10. 19:00 – 21:30 UHR	Erwachsenenschule Thaur **ERSTE HILFE BEIM HUND** Radfahrerlokal
21.10. 16:00 – 22:00 UHR	Erwachsenenschule Thaur **FILZKURS – HÜFTSCHMEICHLER** Volksschule, Werkraum
21.10.	Frauenbewegung Thaur **TÖRGGELEABEND**
21.10. 18:00 – 19:30 UHR	Schützengilde Thaur **JUGENDTRAINING**
21.10. 19:45 – 22:00 UHR	Schützengilde Thaur **DORFSCHIESSEN TRAINING**
23.10.	Schützenkompanie **SCHÜTZENJAHRTAG** Altes Gericht
23.10. 19:30 UHR	Krimifest Bücherei **LESUNG** Bücherei
25.10.	Gemeinde Thaur **JUNGBÜRGERFEIER JAHRGÄNGE 2003/2004** Altes Gericht, Saal
28.10. 18:00 – 19:30 UHR	Schützengilde Thaur **JUGENDTRAINING**
28.10. 19:45 – 22:00 UHR	Schützengilde Thaur **DORFSCHIESSEN TRAINING**
31.10.	Chor Pur **10-JAHR-FEIER** Altes Gericht, Saal

NOVEMBER

02.11. 14:30 UHR	Romedistube **PFARRE** Altes Gericht, Saal
03. + 04.11. 19:45 – 22:00 UHR	Schützengilde Thaur **DORFSCHIESSEN WETTKAMPF**
04.11. 18:00 – 19:30 UHR	Schützengilde Thaur **JUGENDTRAINING**
06.11.	Pfarre Thaur **SEELENSONNTAG** Thaur
10.11. 14:00 UHR	Pensionistenverband **TÖRGGELEN** Altes Gericht, Saal
10. + 11.11. 19:45 – 22:00 UHR	Schützengilde Thaur **DORFSCHIESSEN WETTKAMPF**
11.11.	Jugendgruppe Regenbogen **GENERALVERSAMMLUNG** Altes Gericht, Mittagstisch
11.11. 18:00 – 19:30 UHR	Schützengilde Thaur **JUGENDTRAINING**
17.11. 19:00 – 20:40 UHR	Erwachsenenschule Thaur **AROMAWORKSHOP FÜR EINSTEIGER** Radfahrerlokal
17. + 18.11. 19:45 – 22:00 UHR	Schützengilde Thaur **DORFSCHIESSEN WETTKAMPF**
18.11. ABEND	Trachtenverein Inntaler Thaur **VOLLVERSAMMLUNG** Altes Gericht
18.11. 18:00 – 19:30 UHR	Schützengilde Thaur **JUGENDTRAINING**
20.11.	Musikkapelle **MUSIKJAHRTAG** Altes Gericht, Saal
21.11.	Gemeinde Thaur **INFOABEND ENERGIEWENDE** Altes Gericht
24.11. 18:00 – 22:00 UHR	Erwachsenenschule Thaur **FILZEN MIT DER NADEL - ENGEL** Volksschule, Werkraum
24.11. 19:00 – 21:00 UHR	Erwachsenenschule Thaur **RÄUCHERN - MAGISCHE RAUNÄCHTE** Volksschule, Medienraum
25.11.	Gemeinde Thaur **GEMEINDEVERSAMMLUNG** Altes Gericht, Saal
25.11. 18:00 – 19:30 UHR	Schützengilde Thaur **JUGENDTRAINING**
26.11. 20:00 UHR	Schützengilde Thaur **DORFSCHIESSEN SIEGEREHRUNG**
26.11. – 27.11.	Frauenbewegung Thaur **2-TAGESAUSFLUG CHRISTKINDLMARKT** St. Wolfgang

DEZEMBER

01.12. – 04.12.	Krippenverein **KRIPPENAUSSTELLUNG** **SAMSTAG 13-18 & SONNTAG 10-17 UHR** Altes Gericht
02.12. 19:00 UHR	Krippenverein **GENERALVERSAMMLUNG** Altes Gericht
02.12. 14:30 – 17:00 UHR	Erwachsenenschule Thaur **BACKKURS FÜR KINDER AB 8** Radfahrerlokal
07.12. 13:00 UHR	Pensionistenverband **WEIHNACHTSFEIER** Altes Gericht, Saal
08.12. 13:00 UHR	SV Thaur **CHRISTKINDLMARKT** Sportplatz
09.12. 15:00 UHR	Die Pensioner-Thaur **GEBURTSTAG UND HOCHZEITSJUBILÄUM GRATULATIONEN** Mooscafe
11.12. 13:00 UHR	Pfarrgemeinderat **ADVENTFEIER FÜR ÄLTERE MITBÜRGER** Altes Gericht, Saal
13.12. 19:00 – 22:00 UHR	Erwachsenenschule Thaur **PARTYKNALLER** Radfahrerlokal
31.12.	Fanclub Taurane-Roter Fels **SILVESTERNACHMITTAG** Thaur, Isserbrücke

Die Thaurer Jugendmannschaft freut sich auf die neue Saison, vorne, von links: Lea Schreiner, Johannes Müssigang; hinten, von links: Matthias Grubhofer, Theresa Stöckl, Hannah Posch, Chiana Massari, Hannah Egger.

DORFSCHIESSEN STARTET

BETTINA DANNEMÜLLER MARTIN KIRCHNER

Aktive Sportschützen: Jugendtraining und Dorfschießen im Herbst.

Damit beginnt wieder die intensive Saison am Zehn-Meter Stand in Thaur. Das wöchentliche Jugendtraining mit dem Luftgewehr, das von Kindern und Jugendlichen des Dorfes (ab dem zehnten Lebensjahr) gerne in Anspruch genommen wird, soll ab Freitag, **7. Oktober, 18 Uhr**, starten und dann jeden Freitag bis Ende November von 18 bis 19.30 Uhr stattfinden. Die erfahrenen Wettkampfschützen übernehmen die Standaufsicht und geben Tipps und Tricks, wie man mit Fokus und Konzentration die Treffsicherheit verbessert.
Termine im Oktober jeweils freitags: 7., 14., 21. und 28. Termine im November, jeweils freitags: 4., 11., 18. und 25. Die Schützengilde lädt daher alle interessierten Jugendlichen zum wöchentlichen Jugendtraining im Kellergeschoß des Kindergartens ein.

Dorfschießen

Weiters findet für alle Vereine, Gruppierungen und Firmen das 35. Dorfschießen statt. Das Training beginnt am Freitag, **14. Oktober, um 19.45 Uhr**. Anmeldedetails sowie alle Schießtermine gibt es auf der Homepage **www.sg-thaur.com** bzw. im Terminkalender des JOCHWINDs. Die Siegerehrung findet am Samstag, **26. November, um 20 Uhr** statt. Die Schützengilde hofft nach zwei Absagen, dass das 35. Dorfschießen im Herbst wieder durchgeführt werden kann. Die Schützengilde Thaur freut sich jetzt schon auf zahlreiche Teilnahme und von vielen Gruppierungen wird das nächste Dorfschießen schon sehnsüchtig erwartet.

Landesgildencup

Auch der Landesgildencup soll im Frühjahr nach vielen Verschiebungen von 18. bis 25. März 2023 stattfinden. Die Schützengilde hofft auf zahlreiche TeilnehmerInnen sowie auch ZuschauerInnen.

ROSENKRANZSONNTAG

REINER BACHOR MARIA MEIXNER

Fest der Rosenkranz-Bruderschaft in Thaur.

Am Rosenkranzsonntag, der heuer am 2. Oktober gefeiert wird, gedenkt die Pfarrgemeinde mit einer heiligen Messe um 9 Uhr und mit der anschließenden Rosenkranzprozession der Gottesmutter Maria. Es ist die letzte der großen eucharistischen Prozessionen im Kirchenjahr.

Gleichzeitig ist es der Festtag der Rosenkranz-Bruderschaft, die bereits im Jahr 1636 unter Pfarrer Georg Meringer errichtet wurde. Bei der feierlichen Rosenkranzandacht um 19 Uhr in der Pfarrkirche beten wir daher insbesondere für die Anliegen dieser Bruderschaft.

In den kirchlich anerkannten Marienerscheinungen von Lourdes (1858) und Fatima (1917) hat die Gottesmutter Maria den Seherinnen und Sehern das Gebet des Rosenkranzes sehr ans Herz gelegt und nachdrücklich empfohlen. Diesem Anliegen der Gottesmutter folgt die Bruderschaft.

Die Rosenkranz-Bruderschaft in Thaur zählt derzeit zirka 50 Mitglieder und würde sich über weiteren Zuwachs freuen. Die Anmeldung ist im Pfarrbüro jederzeit möglich. Für Rückfragen steht Pfarrer Martin gerne zur Verfügung.

Rosenkranzprozession.

BITTE UM UNTERSTÜTZUNG

Die Pfarre bittet um Unterstützung bei der musikalischen Gestaltung von Familiengottesdiensten und Familienandachten und Mitarbeit im Kinderliturgiekreis. Ab Oktober wird sich die Pfarre wieder um die Feier von Familiengottesdiensten und Abhaltung von Familienandachten bemühen. Dafür werden MusikerInnen und auch SängerInnen gesucht, die die musikalische Begleitung übernehmen können.

Wer gerne Texte schreibt, das Sonntagsevangelium für alle begreifbar machen möchte, gute Ideen für die Kinderliturgie einbringen kann, ist im Kinderliturgiekreis herzlich willkommen, der Zuwachs benötigt. PA Karoline Neuner freut sich auf Rückmeldung, Tel. 0 664/53 106 25.

Foto: Martin Chukwu

GOTT ZUM GRUSS

Liebe Schwestern und Brüder,

zum neuen Schul- und Arbeitsjahr möchte ich Euch alle im ganzen Seelsorgeraum herzlich grüßen. Wir wollen mit frischem Eifer, Hoffnung und Vertrauen unser Pfarrleben aufnehmen und uns gegenseitig bestärken und ermutigen. Die Weltlage hat sich nicht gebessert, der Klimawandel mit all seinen schrecklichen Folgen hat uns gezeigt, dass wir Menschen nur miteinander in gemeinsamer Anstrengung für eine lebenswerte Welt arbeiten können.

Krieg, Verfolgung und Unterdrückung bedrohen unsere Erde und es braucht die Anstrengung und die Gebete aller Menschen guten Willens, um eine Eskalation abzuwenden.

Doch natürlich sollen wir nicht vergessen, dass wir nicht auf die Welt gekommen sind, um nur zu leiden und uns zu fürchten. Wir nehmen dankbar auch Gelegenheiten zum Feiern wahr, und so gibt es in unserem Seelsorgeraum im Oktober ein großes Fest zum 50-Jahr-Jubiläum der Pfarre St. Josef in Eichat. In dieser Zeit sind wir alle eingeladen, Rückblick zu halten und uns an der Entwicklung dieser Pfarre zu freuen. Viele Menschen haben im Laufe dieser Jahre viel Zeit und Engagement in den Aufbau investiert, und ihnen allen wollen wir persönlich und auch offiziell danken. Ohne sie wäre so ein Unterfangen niemals möglich gewesen.

So lasst uns mit Zuversicht und Freude in diesen Herbst gehen und im Gebet verbunden bleiben.

Euer Pfarrer
Martin Chukwu

FRÜHJAHRSAUSFLUG

GERTRAUD SPONRING MARIA MEIXNER

Der diesjährige Frühjahrsausflug führte die 58 TeilnehmerInnen am 7. Juni – begleitet von einem Reisesegen – nach Mittenwald.

Nach einer etwa einstündigen Fahrt über Seefeld und Scharnitz erreichten die AusflüglerInnen das vom Wetterstein- und Karwendelgebirge umrahmte schön gelegene Örtchen. Trotz der für diese Jahreszeit ungewöhnlich kühlen Temperaturen ging es gemütlichen Schrittes durch die Fußgängerzone. Bewundert wurden die bayerischen Häuser mit ihren typischen Lüftlmalereien an den Hausfassaden. Mit Blick auf das Wahrzeichen des Ortes, die Pfarrkirche St. Peter und Paul, und dessen reich bemaltem Kirchturm mit seinen wundervollen Bildern der Kirchenpatrone Petrus und Paulus, spazierte die Gruppe zur Kirche, in der eine feierliche Andacht gehalten wurde. Dabei wurden die lieben Verstorbenen ins Gebet eingeschlossen.
Im Anschluss gab es eine interessante Kirchenführung, wo viel über die Entstehung und die Besonderheiten der Kirche vermittelt wurde, die vom Wessobrunner Baumeister Joseph Schmuzer von 1734 bis 1749 erbaut und vom Augsburger Künstler Matthäus Günther mit zahlreichen farbenfrohen Fresken ausgestaltet wurde. Deckengemälde von Matthäus Günther sind unter anderem auch in der Wiltener Basilika zu bestaunen. Interessant waren auch die alten Kirchenbankschilder, die mit Namen und Nummern an den Bänken noch immer angebracht sind.
Anschließend ging es in den Alpengasthof Gröblam – mit wunderbarem Ausblick auf das Bergpanorama – zu einer köstlichen Jause und geselligem Beisammensein, wo auch Pastoralassistentin Karoline ganz herzlich zu ihrem Geburtstag gratuliert wurde.
Vergelt´s Gott an alle für den netten Ausflug!

Kirchturm St. Peter und Paul.

MARIA IM SCHNEE, HÖCHSTGELEGENE KAPELLE EUROPAS

REINER BACHOR

Der Weg vom Stubaital zum „Wilder Freiger“ und weiter zum Haus am Schneeberg führte eine kleine Bergsteiger-Gruppe aus Thaur auch zum Becherhaus, der höchstgelegenen Schutzhütte Südtirols.
Ein Besuch der kleinen Kapelle „Maria im Schnee“, sie gehört seit 1911 zum Becherhaus, war dabei selbstverständlich. Diese höchstgelegene Kapelle Europas liegt auf einer Höhe von 3195 Metern. Sie wurde zusammen mit dem Schutzhaus zu Ehren der Kaiserin Elisabeth erbaut und ist heute denkmalgeschützt.
Findet sich ein Seelsorger, werden dort im Sommer ein bis zwei Gottesdienste abgehalten.

Kapelle „Maria im Schnee“ Innenansicht.

Becherhaus.

Vor der Tür der Kapelle (Reihe oben, von links): Hans Staud, Andrea Giner, Christoph Schumacher; Reihe unten, von links): Luis Giner, Maria Wolf, Reiner Bachor.

SCHLOSSKIRCHE

JOSEF GINER, OBMANN DES PFARRKIRCHENRATS REINER BACHOR

In dieser regelmäßig erscheinenden Artikelserie wird Interessantes aus der Chronik der Pfarre Thaur berichtet. Dieses Mal der zweite Teil zur Schlosskirche: Umbau, Schließung und Verkauf.

Die Figur des hl. Romedius am Altar hat der Bildhauer Franz Stöckl aus Hall 1713 gefertigt. Im Jahr 1778 begann man mit dem Bau der Kirche in der heutigen Form, weil der alte, schwerfällige Bau nicht mehr gefiel. Die Ausführung oblag dem Hofbaumeister Michael Umhauser. Im Jahr darauf wurde der Dachstuhl des Turmes aufgebaut und 1783 wurden die Rokoko-Altäre aufgestellt. Beim Ausmalen im Inneren der Kirche waren auch die Brüder Josef und Franz Giner beteiligt. Josef Giner nannte man den „Klausen Seppl“. Wo heute der „Romediwirt“ steht wurde 1785/86 eine Einsiedelei errichtet.

Während der Regentschaft von Kaiser Josef II. wurde zu Weihnachten 1786 die Schlosskirche gesperrt, da sie als leicht entbehrlich angesehen wurde. Sie war noch nicht fertiggestellt und auch nicht eingeweiht. Die Statue des hl. Romedius sowie die Bilder der Seitenaltäre, Hl. Wiltraud und Hl. Wolfhold, hat man in die Vigilkirche übertragen. Die Glocken wurden unerwartet vom Turm abgenommen und sind verschwunden. Im Jahr 1788 wurden die Kirche und die Einsiedelei öffentlich zum Verkauf feilgeboten. Karl Matthias von Sternbach kaufte beide Objekte.

Nach dem Tod von Josef II. 1790 wurde 1791 die Wiedereröffnung der Schlosskirche erlaubt und am 4. November die erste heilige Messe gelesen. Freiherr von Sternbach übergab nach der Messe der Gemeinde eine Urkunde, mit der er die Kirche (ohne Einsiedelei) der Gemeinde und Pfarre Thaur schenkungsweise übergab. Am Karsamstag des Jahres 1792 hat in Hötting Sebastian Zach die größere Glocke für die Schlosskirche gegossen. Die kleinere Glocke, 1606 von Heinrich Reinhart gegossen, wurde von der Vigilkirche übertragen. Im September 1793 wurden die Romedius-Statue und die Bilder von Wolfhold und Wiltraud im Beisein einer großen Menschenmenge wieder in die Schlosskirche gebracht. Im selben Jahr wurde die Krippe von Johann Giner d. Ä. und von den beiden Fassmalern Josef und Franz Giner erweitert, „die das Meiste gemacht haben“.

Papst Pius VI. erteilt 1795 die Erlaubnis, dass im Bistum Brixen das Fest des hl. Romedius mit einer Messe gefeiert werden dürfe. Am 15. Jänner 1796 wurde der hl. Romedius zum ersten Mal in das Brevier und in die heilige Messe „eingeschalten“. Vermutlich wurde an diesem Tag das Fest des hl. Romedius zum ersten Mal feierlich begangen.

Wegen des Einfalls der Franzosen 1797 hat man das Bildnis des hl. Romedius in die Vigilkirche gebracht und nach beendetem Krieg feierlich zur Schlosskirche übertragen. Johann Giner d. Ä. hat hierfür einen Strahlenkranz und Sockel geschnitzt, der vom Fassmaler Franz Giner „gefassen“ worden ist.

Die Errichtung des Hochaltars dürfte 1800 beendet worden sein, die Initialen auf der Rückseite eines Engels „Joh. Gin. 1800“ weisen darauf hin. Lt. Verfachbuch 1806 fol. 82 schuldete die Pfarre dem „freyen Kunstbildhauer Johann Ginner“ 628 fl. 46 ½ Kr. für Arbeiten am Hochaltar in der Schlosskirche.

Am 7. November 1804 weihte der Bischof von Brixen, Karl von Lodron, die drei Altäre in der Schlosskirche: den Hochaltar den heiligen Aposteln Petrus und Paulus sowie dem hl. Romedius, den linken Seitenaltar der Mutter Gottes, den rechten Seitenaltar dem Hl. Joseph. Am Nachmittag fand in der Pfarrkirche die Firmung statt.

Fortsetzung folgt. Quellen: Pfarrarchiv Thaur, Informationsbücher Pfarrer Brock, „Kunst in Tirol“ von Erich Egg, Fröschl Chronik

Schlosskirche.

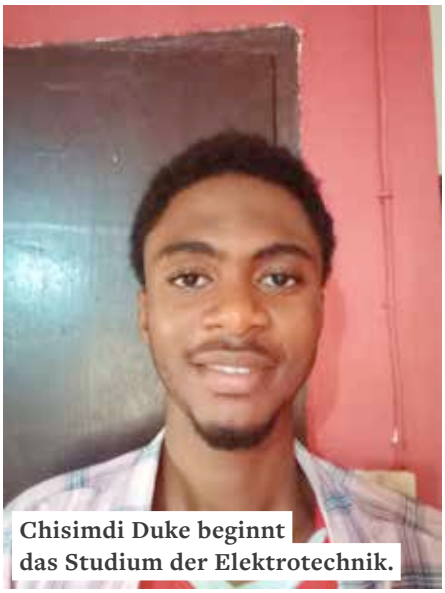
Hl. Wiltraud.

Hl. Wolfhold.

BILDUNGSPROJEKT NIGERIA

PFR. MARTIN CHUKWU

Chinaza arbeitet nun als Krankenschwester. Ihr folgt Chisimdi Duke.



Chisimdi Duke beginnt das Studium der Elektrotechnik.

Chinaza Onyemara hat ihre Ausbildung zur Krankenschwester abgeschlossen.

Liebe Schwestern und Brüder, mit viel Freude und Dank möchte ich über die Entwicklung und Fortschritte im Bildungsprojekt Nigeria informieren. Wie in der Sommer-Ausgabe 2021 mitgeteilt, ist Chinaza Onyemara nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung im Herbst 2021 eine geprüfte Krankenschwester. Es ist erfreulich, dass sie bereits angestellt ist und dadurch ihre Fähigkeit und Kompetenz im Dienst an den Menschen anwenden kann.
Die übrigen drei Studenten befinden sich jetzt in der zweiten Phase ihres Studiums, dem sogenannten HND (Höheres Nationales Diplom), das zwei Jahre dauert. Wir wünschen ihnen alles Gute und weiterhin Erfolg und Gottes Segen.
Da Chinaza Onyemara als qualifizierte Krankenschwester unser Bildungsprojekt verlassen hat, habe ich Chisimdi Henry Duke, den ich persönlich kenne und weiß, dass er für sein Studium finanzielle Unterstützung braucht, in unser Bildungsprojekt aufgenommen. Für diese Ausgabe hat er uns geschrieben.

Chisimdi stellt sich vor

Mein Name ist Chisimdi Henry Duke. Ich bin 18 Jahre alt und habe drei Geschwister. Leider verstarb unser Vater, Duke Madu, als ich sechs Jahre alt war. Ich bin sehr dankbar, dass ich diese Chance bekommen habe, ein Studium an der Universität zu absolvieren. Auch meine Familie ist sehr dankbar. Im Juni 2022 habe ich die Matura gemacht und warte noch auf die Veröffentlichung der Ergebnisse und bin zuversichtlich, dass mein Maturaergebnis gut sein wird. Inzwischen habe ich die Aufnahmeprüfung für ein Universitätsstudium gemacht und bestanden. Ich freue mich auf den Beginn meines ersten Studienjahres ab September/Oktober 2022.
Elektrizität im Allgemeinen, insbesondere Energieversorgung, hat mich schon als Kind fasziniert. Nun möchte ich gerne Elektrotechnik studieren, damit ich selbst zu einer guten und stabilen Energieversorgung meines Landes Nigeria beitragen kann. Das Studium der Elektrotechnik dauert fünf Jahre.
Noch einmal vielen Dank für die finanzielle Hilfe und Unterstützung! Vergelt's Gott! Ich werde alle gerne in mein Gebet einschließen und bitte auch um ihr Gebet. Mit herzlichen Grüßen Chisimdi Henry Duke.

Bitte um Spenden

Vielen Dank für alle bisher geleistete Unterstützung! **Bankdaten:** Raiffeisen Bank, Pfarre St. Michael Absam, IBAN: AT85 3620 0000 0003 7887, **Verwendungszweck:** Bildungsprojekt Nigeria.

50 JAHRE PFARRE ST. JOSEF ABSAM-EICHAT

Die Pfarre St. Josef Absam-Eichat feiert ihr 50-Jahr-Jubiläum und lädt herzlich zu den Feierlichkeiten und Aktivitäten ein.

Programm:

Samstag, 8. Oktober, 10 Uhr:
Festmesse mit anschließender Eröffnung der Ausstellung „50 Jahre Pfarre St. Josef Absam-Eichat".
Samstag, 15. Oktober, 16 Uhr:
Gemeindemuseum Absam: Zeitzeugen berichten: „Von der Notkirche zur Pfarre St. Josef Absam-Eichat".
Sonntag, 16. Oktober, 9 Uhr:
Kirche und Pfarrzentrum St. Josef: Erntedankfest, anschließend Familienfest.
Freitag, 21. Oktober, 19 Uhr:
Pfarrzentrum St. Josef-Eichat: Zeitreise in die Vergangenheit und Zukunft der Pfarre St. Josef, Moderation: Peter Jungmann.
Montag, 31. Oktober, 19 Uhr:
Kirche St. Josef: Nacht der 1000 Lichter.
Mittwoch, 2. November, 19 Uhr:
Kirche St. Josef: Kirchenmusikkonzert der Polizeimusik Tirol.

ANGEBOTE DER PFARRE

GOTTESDIENSTE

Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten gibt es auf der Homepage **pfarre-thaur.at** und im **Anschlagkasten** der Pfarre bei der Pfarrkirche.

KRANKENKOMMUNION

In der Situation des Krankseins und der Begegnung mit Kranken ist es eine Hilfe, sich vom Gebet tragen zu lassen. Kranke und ältere Menschen, die die heiligen Sakramente empfangen möchten, mögen sich bitte im Pfarramt unter der Telefonnummer 0 52 23/49 28 50 melden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die hl. Kommunion monatlich am Herz-Jesu-Freitag zu empfangen.

BÜROZEITEN

Bürozeiten im Pfarramt Thaur, Telefon 0 52 23/49 28 50:
Montag, 9 bis 11 Uhr, Mittwoch, 16 bis 18 Uhr und
Freitag, 9 bis 11 Uhr.
Sprechstunde Pfr. Martin: mittwochs, von 11 bis 12 Uhr, am ersten Mittwoch im Monat von 17 bis 18 Uhr im Widum Thaur.
Sprechstunde von PA Karoline Neuner: donnerstags, von 16 bis 18 Uhr, und nach telefonischer Vereinbarung unter der Telefonnummer 0 664/53 10 625.

ANKÜNDIGUNGEN

Foto: Maria Meixner

Erntedankprozession
Sonntag, 25. September, 9 Uhr, hl. Messe mit anschließender Erntedankprozession.

Foto: Bonifatiuswerk

Wegegemeinschaft
Die Weggemeinschaft trifft sich ab September 2022 jeweils am zweiten Mittwoch im Monat um 18 Uhr im Widum. Alle sind dazu herzlich eingeladen.
Ablauf:
- **Zum Einstieg** die Buntheit des Lebens teilen – wie bin ich hier?
- **Das Wort Gottes** hören und mit meinem Leben verbinden – was berührt mich?
- **Aufmerksam sein** für die Bedürfnisse in der Nachbarschaft – was können wir konkret tun?
- **Bitten formulieren**, gemeinsam beten, um Segen bitten.

Begleitung der Weggemeinschaft: PA Karoline Neuner, Informationen unter Tel. 0 664/53 106 25.

Foto: Maria Meixner

Rosenkranzsonntag
Sonntag, 2. Oktober, 9 Uhr hl. Messe mit anschließender Rosenkranzprozession; 19 Uhr feierliche Rosenkranzandacht in der Pfarrkirche insbesondere für die Anliegen der Rosenkranzbruderschaft.

Foto: Maria Meixner

Bittgang auf dem Berufungsweg
Der letzte Bittgang auf dem Berufungsweg für heuer startet am Mittwoch, 5. Oktober um 19 Uhr. Anschließend findet um 19.30 Uhr eine hl. Messe in der Schlosskirche statt. Die herzliche Einladung ergeht insbesondere an alle Paare, die heuer ein Hochzeitjubiläum feiern.

Foto: Maria Meixner

Romedistube
Die nächste Romedistube findet am Mittwoch, 5. Oktober, statt.
Herzliche Einladung auch zum Oktoberfest am Mittwoch, 2. November.

Foto: Maria Meixner

Maria, Rosenkranzkönigin, 2022 von Franz Niederhauser restauriert.

Kulturell-besinnliche Wanderung
Wanderung zu Denkmälern in die Thaurer Au. Am Freitag, 7. Oktober, lädt die Pfarre Thaur gemeinsam mit Sepp Giner zur Begehung und Feier der christlichen Kulturdenkmäler in der Thaurer Au ein. Treffpunkt: 16 Uhr, Gärtnerei Jäger. Siehe dazu auch Seiten 30/31.

Foto: pixabay

FIRMUNG 2023
Im Jahr 2023 werden erstmals im Seelsorgeraum Jugendliche ab einem Alter von 14 Jahren gefirmt. Die Firmung wird am Pfingstsamstag, 27. Mai 2023 um 10 Uhr in der Pfarrkirche Thaur und um 16 Uhr in der Pfarrkirche Absam-Eichat von Bischof Hermann Glettler gespendet. Das Pfarrteam wünscht allen Firmlingen eine segensreiche Vorbereitung!

GRAFIK. WEB. DESIGN.

MEINEGRAFIKERIN

TEXTILDRUCK . SHOPDESIGN . PRINT MANUFAKTUR

ANSCHRIFT
Sportplatzweg 11
6065 Thaur
Österreich

PRODUKTION
Römerstraße 16
6065 Thaur
Österreich

KONTAKT
Telefon: +43 (0) 5223 22818
E-Mail: office@meinegrafikerin.at